

KIRCHE *heute*

Neue Wege für Migranten in der Freiwilligenarbeit

Ausserhalb der Kirche finden Fremdsprachige oft keine Möglichkeit für ein Engagement



Frauen der Basler Pfarrei San Pio X laden Ältere regelmässig zum Mittagstisch.

Die Stadt Basel sucht nach Einsatzmöglichkeiten für Fremdsprachige, die Freiwilligenarbeit leisten möchten. Denn für viele Engagements sind Sprachkenntnisse erforderlich. Vielleicht könnte die Stadt bei der Kirche lernen. Sie besitzt reiche Erfahrung mit fremdsprachigen Freiwilligen.

Die Zahl jener, die Freiwilligenarbeit leisten, sinkt. Allerdings gibt es viele Fremdsprachige, die etwas tun möchten, aber keinen passenden Einsatzort finden. Aus diesem Grund führt die Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit des Kantons Basel-Stadt Mitte September

zusammen mit GGG Benevol eine Fachtagung zum Thema «Fremdsprachige in der Freiwilligenarbeit» durch. Julia Mikus von GGG Benevol weiss von vielen, die sich engagieren, die etwas zurückgeben möchten. Meist würden aber Kenntnisse der deutschen Sprache vorausgesetzt, manchmal sogar Schweizerdeutsch, erläuterte sie in einem Gespräch, das «Kirche heute» mit ihr und Daniel Wiederkehr, dem Diakoniefachmann der katholischen Kirche, führte.

Migranten seien anteilmässig weniger in der Freiwilligenarbeit engagiert als die Gesamtbevölkerung, die Kirche aber sei in die-

sem Bereich «extrem stark», betonte Wiederkehr. Italiener und Spanier etwa, die schon lange hier leben, seien kirchlich stark verwurzelt und innerhalb ihrer Gemeinschaften sehr engagiert. Oder in der Basler Pfarrei St. Joseph leisteten Asylsuchende Freiwilligenarbeit beim Mittagstisch nach dem englischsprachigen Gottesdienst.

Die Kirche könne viele Freiwillige rekrutieren, weil die Gemeinschaft betont wird, meinte Wiederkehr. Und Mikus bestätigte das: Auch in der nichtkirchlichen Freiwilligenarbeit sei das «Dazugehören» enorm wichtig. Da sich die kirchliche Freiwilligenarbeit im Bereich der Mitglieder abspiele und der Glaube eine gemeinsame Grundlage biete, die erst noch die Offenheit für die Integration anderer betone, habe die Kirche hier Vorteile, gab die Benevol-Frau neidlos zu. In der Kirche gehe man davon aus, dass jeder Mensch Potenzial besitze, dass jeder etwas einbringen könne, ergänzte Wiederkehr.

Mikus und Wiederkehr betonten beide, dass die Gesellschaft, wenn sie Engagement möglich mache, Migranten zeige, dass diese «im Geben und Nehmen willkommen» seien. Wenn ihr Tun menschlich und wirtschaftlich gewürdigt werde, stärke das ihre Integration. An der Fachtagung Mitte September sollen neue Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige mit keinen oder nur spärlichen Deutschkenntnissen gefunden werden. Vertreter von Einsatzorganisationen und fremdsprachige Freiwillige wollen miteinander ins Gespräch kommen, um neue Wege zu finden. Julia Mikus hofft, dass man dabei auch Ideen entwickelt, die sofort umgesetzt werden können.

Alois Schuler

Warten

Ein Stromausfall, ein Vulkanausbruch, ein Streik – und es geht nicht mehr vorwärts, jedenfalls nicht wie geplant. Man sitzt fest, irgendwo, und wie und wann es weitergeht, ist offen. Selbst ohne Zwischenfälle, auf die man keinerlei Einfluss hat, ist das Reisen oft mit Warten verbunden, auf den



Anschluss, auf eine Person, die einen abholen soll. Und manchmal sorgt man selbst dafür, dass man stecken bleibt: Wer zu spät kommt, kann sich nicht auf die Unpünktlichkeit oder die Geduld anderer verlassen.

Manche ziehen es vor, unterwegs zu sein als zu warten, auch wenn der Zug, in den man nun einsteigt, unbequemer ist und die Reise länger dauert. Nicht immer hat man allerdings dazu die Möglichkeit, und dann ist definitiv Warten angesagt. Auf Bahnhöfen und Flughäfen gibt es speziell dafür vorgesehene und eingerichtete Zonen, Lounges oder Wartsäle. So unterschiedlich diese Orte sich präsentieren, ob gemütlich oder unbequem, einladend oder abschreckend, eines haben sie gemeinsam: Hier treffen sich Menschen, die warten. Wer einen Wartsaal betritt, gerät in eine Zone ohne Zeit, in eine Zeitblase. Draussen geht das Leben weiter, Züge fahren in den Bahnhof und wieder hinaus.

Die Menschen gehen mit dem Warten unterschiedlich um. Nicht jeder bringt die gleiche Fähigkeit mit, das Warten zu ertragen. Die einen sind unruhig, die anderen versuchen sich davon abzulenken, dass die Uhr immer langsamer zu ticken scheint.

Warten hat angenehme Seiten. Manchmal verschafft uns das Warten durchaus willkommene Atempausen. Aber selbst dann stellt das Warten unser Zeitgefühl, unsere Geduld auf die Probe. Das äussert sich dann im Eindruck, mit Warten viel Zeit verplempert zu haben. Zeit, die man für etwas Sinnvolles hätte nutzen können, Zeit, in der man hätte vorwärts leben können statt in einer Zeitblase gefangen zu sein.

Warten, vor allem die damit verbundene Ungewissheit, kann zur lähmenden Qual werden. Wer darauf wartet, dass etwas Schlimmes endet, empfindet auch eine kurze Wartezeit als endlos. Wer auf eine Diagnose, einen Entscheid, ein Urteil wartet, will Bescheid wissen. Die meisten lieber früher als irgendwann einmal. Auch wer irgendwo gestrandet ist, will wissen, wann und wie es weitergeht. Gänzlich unerträglich wird es, wenn das Warten keine Hoffnung mehr enthält, und das Leben zum Wartesaal zu werden droht.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Dutroux' Komplizin im Kloster

Michelle Martin, Ex-Frau und Komplizin des belgischen Kindermörders Marc Dutroux, ist auf Bewährung und unter Auflagen freigekommen und in ein Klarissenkloster in Malonne bei Namur gezogen. Die 52-Jährige war 2004 zu 30 Jahren Haft verurteilt worden, davon hat sie 16 Jahre abgesessen. Dutroux hatte unter anderem wegen mehrfachen Mordes eine lebenslängliche Freiheitsstrafe erhalten. Die vorzeitige Entlassung von Martin hat Proteste ausgelöst.

Kirche beschneidet eigene Vollmachten

Die katholische Kirche hat in der Frage der wiederverheirateten Geschiedenen mehr lehramtlichen Spielraum, als sie selbst derzeit vorgibt. Diese Ansicht vertritt der Wiener Kirchenrechtler Bruno Primetshofer in einem Gastkommentar für die «Wiener Zeitung». Er kritisiert, dass die Unauflöslichkeit der Ehe wie ein «Quasi-Dogma» behandelt werde, und die Kirche sich damit ihre eigenen Vollmachten in diesem Bereich beschneide. Im Blick auf den Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen müsse sich die Kirche daher die ernsthafte Frage gefallen lassen, ob sie nicht unbarmherzig sei und unerträgliche Lasten zusammenschneure, sagte der Kirchenrechtsexperte.

VATIKAN

Papst warnt vor Intellektualisierung

Papst Benedikt XVI. hat bei einer Messe mit seinen einstigen Studenten vor einer Intellektualisierung des Glaubens und der Theologie gewarnt. Wenn er sich mit akademischen Texten beschäftige, scheine ihm, dass das nur noch intellektuelle Welt sei, die das Leben nicht durchdringe und forme und daher nicht in die Wahrheit hineinführe. Gerade Theologen sollten das Wort Gottes nicht nur hören, sondern auch danach handeln, sagte der Papst. Das Gesetz Gottes müsse als Gabe statt als Fessel angesehen werden. Die Gebote seien nicht «Frucht der eigenen Genialität», sondern «geschenkte Weisheit». Er verwies auf das Volk Israel, das sich dem Alten Testament zufolge demütig über dieses Geschenk Gottes gefreut habe.

Klage gegen «Titanic» zurückgezogen

Der Vatikan hat seinen Antrag auf eine einstweilige Verfügung gegen den Verlag des deutschen Satiremagazins «Titanic» zurückgezogen. Das Cover der Juli-Ausgabe zeigte Papst Benedikt XVI. mit einem gelben und einem braunen Fleck auf der Soutane. Auf dem Titel hiess es in Anspielung auf den Skandal um den Verrat von Vatikan-Dokumenten: «Halleluja im Vatikan – Die undichte Stelle ist gefunden!». Der Papst persönlich hatte eine

einstweilige Verfügung erwirkt, weil er sich durch die Abbildungen in seinen Persönlichkeitsrechten verletzt fühlte. Dagegen hatte der Verlag Beschwerde eingereicht. Beim Deutschen Presserat sind rund 175 Beschwerden gegen das Titelbild hängig.

SCHWEIZ

Beschneidung politisch diskutieren

SP-Nationalrätin Jacqueline Fehr will auch in der Politik eine Debatte über die wochenlang kontrovers diskutierte Beschneidung von Knaben lancieren. Die Präsidentin der Stiftung «Kinderschutz Schweiz» kündigte gegenüber Schweizer Radio DRS an, dass sie im Nationalrat einen entsprechenden Vorstoss einreichen werde. Kinder hätten ein Recht auf körperliche Unversehrtheit; trotz religiöser Tradition sollten Geschlechtsoperationen erst durchgeführt werden, wenn Kinder dazu ihre Zustimmung geben könnten. Konkret will Fehr vom Bundesrat Auskunft darüber, wie die Regierung die Rechte der Kinder stärken wolle. Es gehe nicht um eine Verbotsdiskussion, sondern um das Recht auf Unversehrtheit, sagte die Politikerin. «Wir müssen darüber diskutieren, was das in der heute gültigen Rechtssituation bedeutet.»

Priesterseminar St. Beat neu dezentral

Das Priesterseminar St. Beat in Luzern wird im Sommer 2013 an seinem bisherigen Ort aufgegeben und neu dezentral je nach Bedarf mit mehreren Wohngemeinschaften in Luzern geführt werden. Dies teilt das Bistum Basel mit. Das Seminar ist seit Längerem unterbelegt und deshalb zu teuer. Von den rund 80 Zimmern sind momentan nur drei von Priesteramtskandidaten und elf von Theologiestudierenden bewohnt. Eine Umfrage unter den Theologiestudierenden hat ergeben, dass die heutige Generation nicht mehr in einem Seminar wohnen will.

Quelle: Kipa

WAS BEDEUTET ...

... Gemeinschaft?

Die Kirche lebt nach katholischem Verständnis in den Grundvollzügen Martyria (Zeugnis geben, Verkündigung), Liturgia (Gottesdienst), Diakonia (Dienst an den Menschen) und Communio (Gemeinschaft). Die Gemeinschaft der Glaubenden ist dabei begründet in der Gemeinschaft des dreieinen Gottes. Der griechische Begriff Koinonia (Teilhabe) wird im Neuen Testament vor allem von Paulus gebraucht. Gott beruft zur Gemeinschaft mit seinem Sohn und zur Teilhabe am Geist. Daraus entsteht die Verpflichtung zum Mitgefühl, zur Solidarität mit den andern «Teilhavern».

as



Verspätungen können Pläne über den Haufen werfen und eine neue Ausgangslage schaffen.

Auch unüberwindbare Grenzen aktiv gestalten

HABAKUK 3, 17–19

*Zwar blüht der Feigenbaum nicht,
an den Reben ist nichts zu ernten,
der Ölbaum bringt keinen Ertrag,
die Kornfelder tragen keine Frucht;
im Pferch sind keine Schafe,
im Stall steht kein Rind mehr.
Dennoch will ich jubeln über den Herrn
und mich freuen über Gott, meinen Retter.
Gott, der Herr, ist meine Kraft.
Er macht meine Füße schnell wie die
Füße der Hirsche
und lässt mich schreiten auf den Höhen.*

Hier ein kräftiger Tritt in die Tür des fahrenden Bahnwagens, begleitet von ein paar markanten Flüchen, dort ein analytisches Lamento über die immer häufiger werdenden Verspätungen in den öffentlichen Verkehrsmitteln, bei den meisten Reisenden jedoch ein stummer Griff zum Handy sowie ein Blick auf die Uhr. Ausgangspunkt für diese Reaktionen ist die freundlich und perfekt gesprochene Meldung durch den Lautsprecher: «Wegen eines technischen Defekts erhält unser Zug eine Verspätung von unbekannter Dauer.» Jede der knapp hundert Personen in den verschiedenen Abteilen verknüpft eine ganz persönliche und je eigene Situation mit

dieser Meldung. Die Meldung bleibt dieselbe. Eine alltäglich banale Situation, und doch macht sie innerhalb von ein paar Sekunden deutlich, dass unserem Tun und Wollen Grenzen gesetzt sind. Ebenso deutlich offenbart sie die Haltung, in der Menschen diesen Grenzen begegnen. Zornig, jammernd oder die Situation aktiv und einigermassen sinnvoll gestaltend.

Der Prophet Habakuk sieht sich in einer ähnlichen, wenn auch viel schwerer wiegenden Lage als die Passagiere im Zug. Viele seiner Zeitgenossen, die unlautere Reichtümer anhäufen, dabei andere übervorteilen oder gewaltsam unterdrücken, verunmöglichen ein friedvolles Leben. Längst nicht allen sind Erträge garantiert bei den Früchten des Feldes oder den Tieren im Stall. In die Not und das Elend seiner Zeit hinein ruft Habakuk sein «Dennoch». Er ahnt Zukünftiges, obgleich er umgeben ist von unüberwindbaren Grenzen.

Das Prophetenwort mag Hinweis sein, wie sich verborgene Perspektiven im Leben zeigen. Nicht in rein menschlicher Logik, auch nicht im Berechenbaren oder in einleuchtenden Wenn-dann-Geschehnissen. Sie tun sich da auf, wo wir vorerst nichts erkennen und Grenzen schmerzlich erfahren. Ein solcherart negativ Erlebtes fordert heraus, ihm in einer passenden, ja sogar positiven Haltung zu be-

gegnen. Nicht selten verlangt dies ein «Dennoch». Dieses schützt vor einem resignierten Rückzug ins eigene Schneckenhaus, ebenso vor verbittertem Hadern. Das Dennoch ist besonders in Situationen unseres Lebens gefordert, wo wir vermehrt wahrnehmen, wie viel wir nicht steuern können.

Das Leben konfrontiert uns im Alltag oft überraschend mit Unvorhergesehenem. Wir müssen dazu Stellung nehmen, ohne es grundlegend verändern zu können. Entscheidend erweist sich dabei nicht, dass etwas nicht zu ändern ist, sondern wie wir zu dem stehen, was sich uns entzieht. Es kommt auf die Haltung an, zu der wir uns dem Unverfügbaren gegenüber durchringen. Was sich unserem Verstehen entzieht, sollen wir dabei weder schönreden, noch absolut setzen. Das «Dennoch», welches der Prophet Habakuk seinen Zeitgenossen und seinem Gott zuruft, wirkt ermutigend. Es öffnet den Blick für Lebenswertes trotz unverrückbaren Grenzen und schenkt Weite. Ungeahnte Ressourcen vermag es zu erschliessen und Lebenskräfte zu bündeln, wo es auch noch im Unverfügbaren eine Perspektive ahnt, die ins Leben führt.

Sr. Tamara Steiner, Kloster Baldegg

Ein Pfarrer kann auch anders



Franz Walter

Dominic Lesayon, aus dem unwirtlichen Norden Kenias stammend, entschliesst sich nach Priesterweihe, weiteren Studien in Rom und vorübergehender Pfarreiarbeit in einem kleinen Samburudorf seiner Heimatregion, nach Europa zu ziehen und dort zu wirken. Er fühlt sich berufen, glaubt sich stark und fähig genug, der europäischen Kirche etwas von dem, was die Missionare ihnen nach Afrika gebracht haben, zurückzugeben. Europäer missionierten Afrika – Afrikaner missionieren Europa! So tritt er denn eine Stelle als Gemeindepfarrer im Schweizer Mittelland an. Trotz anfänglicher Skepsis wird er mehrheitlich gut aufgenommen. Dies bestärkt ihn in seiner Überzeugung, dass nichts, aber auch gar nichts, sein *feu sacré* würde zum Erkalten bringen können. Dann erlischt es trotzdem. Im Verlaufe der Jahre muss er sich eingestehen, dass er sich selber gründlich über- und die Andersartigkeit der Menschen in Europa unterschätzt hat. Diese Erkenntnis und die damit verbundenen Erfahrungen verunsichern ihn zutiefst. Um wenigstens seinem konservativen Bischof zu genügen, klammert er sich je länger desto verzweifelter an die traditionelle römisch-katholische Lehre, was ihm die Mehrheit seiner Gläubigen erst recht übel nimmt. Ein verheerender Teufelskreis. Er sucht Zuflucht im Alkohol. Der Kontakt zu seinen Pfarreiangehörigen reduziert sich auf ein Minimum.

Und dann kommt Ignacio Garcia! – Und mit ihm die Wende. Was hat man Dominic nicht alles über ihn erzählt! Ein begnadeter Prediger sei er, einer, der nur schon durch seine Gegenwart die Menschen in seinen Bann ziehe. Ein kompromissloser Kämpfer für Frieden und Gerechtigkeit, ein Fürsprecher der Armen. Ein Befreiungstheologe, ein Marxist sogar. All das stimmt – und eben doch nicht.

Als Pfarrer Lesayon ihm an diesem nasskalten Herbsttag morgens um neun Uhr die Tür des Pfarrhauses öffnet, steht ein eleganter junger Mann vor ihm, im Gesicht ein strahlendes Lachen, in der linken Hand eine prall gefüllte Adidas-Tasche. Seine ansteckende Fröhlichkeit bricht über den geplagten Dominic Lesayon herein wie ein wärmender Sonnenstrahl nach grauen Wintertagen.

Es ist der Anfang einer fruchtbaren Zusammenarbeit und einer innigen Freundschaft. Zwei Jahre arbeitet Ignacio als Vikar bei ihm. Zwei Jahre, während denen er sich auf seinen Einsatz bei den Samburu vorbereitet. Zwei Jahre, in denen vor allem er, Dominic, der Empfangende und Ignacio der Gebende ist. Denn in dieser kurzen Zeit stellt diese ansteckende Frohnatur nicht nur das Pfarrhaus und das gesamte Pfarreileben

auf den Kopf, sondern auch Dominics Priesterverständnis. Das vormalig einsame Pfarrhaus verwandelt sich in ein Begegnungszentrum; dient als Aktionsraum für den Dritt-Welt-Verein, Probelokal für Theaterprojekte, Rettungsanker für Einsame und Obdachlose, Unterschlupf für abgewiesene Asylbewerber. Nicht ohne harsche Kritik aus konservativen Kreisen. In dem Masse, wie sich das Pfarreileben belebt und die Kirche wieder füllt, vollzieht sich auch Pfarrer Lesayons innere Veränderung. In Ignacios Sog wandelt er sich vom gehorsamen, linientreuen Pfarrer zum aufmüpfigen Befreiungstheologen.

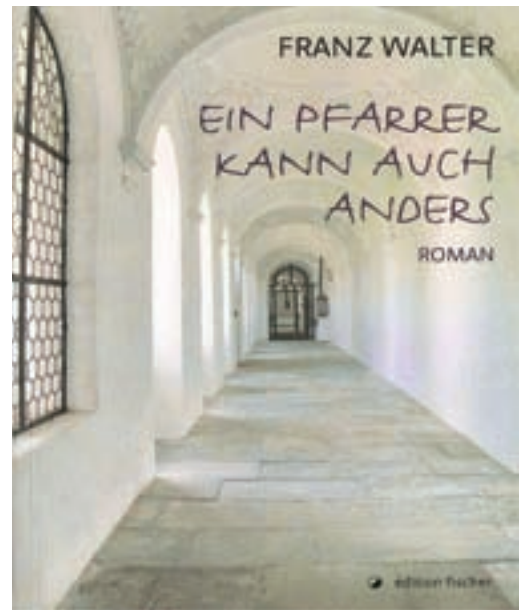
Nach zwei Jahren beginnt Ignacio seinen ersehnten Einsatz im Norden Kenias. Mit ihm verabschieden sich auch Dominics Zuversicht und Lebensfreude. Nicht sofort, schleichend nur. Die Einsamkeit, die ihn vor Ignacios Ankunft so sehr gefangen gehalten hat, kehrt zurück. Der Alkoholkonsum steigt erneut. Von aussen gesehen herrscht noch genau dasselbe Treiben, wie zu Ignacios Zeiten. Was Dominic mit ihm aufgebaut hat, lebt weiter. Sein Gesinnungswandel in Richtung Befreiungstheologie setzt sich fort. Doch die Einsamkeit nagt, und der Widerstand in der Pfarrei wächst. Zwischen seinen Anhängern und den Traditionalisten öffnen sich tiefe Gräben.

In dieser Situation sucht Lars, ehemaliger Ministrant und nun Rechtsradikaler und selbsternannter Gotteskrieger, bei ihm Schutz für eine Nacht. Ausgerechnet er und ausgerechnet bei ihm! Schuld ist Lars' unglückliche Liebe zu einer Muslimin und die Drohungen ihres «Entführers» Ivan.

Mit Lars' Erscheinen kommt Dynamik in die Auseinandersetzung zwischen den Traditionalisten und Erneuerern. Dominic kommt der Bitte nach. Am anderen Morgen steht prompt der vollbärtige Ivan mit seinen Schergen vor der Tür und verlangt die Auslieferung des Gotteskriegers. Er wisse genau, dass er sich hier versteckt halte. Dominic verneint. Als sie versuchen, das Haus zu stürmen, stellt er sich ihnen entgegen und versucht Zeit zu gewinnen, um Lars die Flucht durch die Hintertür zu ermöglichen. Lars nutzt die Gelegenheit. Nach erfolgloser Hausdurchsuchung trotten die Eindringlinge von dannen.

In dieser aufgewühlten Stimmung schreibt Dominic die Osterpredigt. Er geisselt darin die weltweite Ungerechtigkeit, greift die machthungrigen und geldgierigen Drahtzieher in Politik und Wirtschaft an, beschuldigt Fundamentalisten und selbsternannte Heilsbringer jeglicher Glaubensrichtung, Hass und Intoleranz zu schüren. Die Reaktionen bleiben nicht aus: Vorladung auf das Ordinariat, Schimpftirade des Kirchgemeinderatspräsidenten Egger.

«Vielleicht», denkt Dominic, «vielleicht heisst älter werden und unerschrocken für die Sache Jesu einstehen, auch die eigene Einsamkeit erkennen!»



Ein Pfarrer kann auch anders

Klappentext der 4. Umschlagseite des Buches

Pfarrer Dominic Lesayon kommt aus Afrika in die Schweiz, um dem Kontinent der einstigen Missionare, die seinem Volk die Lehre Jesu brachten, etwas zurückzugeben. Doch sein Enthusiasmus kommt ihm ob der landestypischen Gegebenheiten fast abhanden. Er vereinsamt immer mehr, seine Kirche leert sich zusehends. Bis Pfarrer Ignacio Garcia aus Kolumbien nicht nur die Pfarrei auf den Kopf stellt, sondern auch Dominics Priesterverständnis. Und die täglichen Auseinandersetzungen mit seinen Kritikern werden immer härter. Bis die verheiratete Sonja mit ihren Kindern ins Pfarrhaus einzieht...

Am Ostermontag spitzt sich die Situation dramatisch zu. Eggers Frau Sonja, Katechetin und Mitgestalterin der Osternachtfeier, bittet für sich und ihre beiden Kinder um vorübergehende Bleibe im Pfarrhaus. Ihr Mann habe sie nach der Ostermesse geschlagen und aufs Schlimmste bedroht.

Eine Woche später, am Weissen Sonntag, fühlt sie sich wieder in ihrem Element. Sie leitet die Kinder-Band des Festgottesdienstes. Die von ihr komponierten Lieder sind ihr Erstkommunion-Geschenk an ihre Tochter Fabienne und machen sie, wenn sie sie jetzt so klingen hört, auch ein bisschen stolz. Vor allem aber bedeuten sie Balsam auf ihre geschundene Seele in der für sie so schwierigen Zeit. Sie wohnt noch immer im Pfarrhaus. Bereits kursieren erste Gerüchte. Von ihrem Mann hat sie seit seinem Ungehörigen Auftritt unter der Pfarrhaustür am Tag nach ihrer Flucht, nichts mehr gehört. Kommt er zur Erstkommunionfeier seiner Tochter?

Fortsetzung folgt!



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 11. September
10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 12. September
10.00 röm.-kath. Gottesdienst
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 13. September
09.45 Kommunionfeier im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst mit Abendmahl
im Altersheim Weingarten

Freitag, 14. September
10.00 christkath. Gottesdienst
in der Seniorenresidenz Bornblick
18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 9. September
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

Sonntag, 16. September `12
10.00 h

Pauluskirche

Grundstrasse 18, Olten



**ökumenischer
Gottesdienst
zum Eidg.
Dank-,
Buss- und
Betttag
für Klein und
Gross**

Es singt der
Kinder-
und Jugendchor
Olten

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Mittagessen eingeladen.

Herzlich laden ein:
Christkatholische Kirchgemeinde Olten; Evangelisch-methodistische Kirche Olten; Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Olten-Stadt; Röm. kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil

Austauschtreffen Freiwilligenarbeit

Dienstag, 25. September
Pfarrsaal St. Ursen, Solothurn
oder

Donnerstag, 4. Oktober
Pfarrheim «Piazza», Balsthal
jeweils von 19.00 – 21.30 h

Liebe Freiwillige
In den verschiedensten Bereichen der pfarreilichen Angebote stehen Freiwillige im Einsatz. Oft könnte ohne sie die mannigfaltige Arbeit der Kirche nicht aufrechterhalten werden. Und doch fehlen an manchen Orten neue Freiwillige, die sich engagieren möchten.

Wir laden Sie deshalb ein, mit uns nachzudenken über die Fragen:

- Wie können neue Freiwillige für Aufgaben in der Pfarrei gewonnen werden?
- Wie fördern wir bestehende Freiwillige?

Es würde uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele von diesem Anlass angesprochen fühlen!

Anmeldung bis spätestens 15. September an die Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit, Maria Bötschi, Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten Tel. 062 286 08 11 oder info@fadiso.ch

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Maria Bötschi

Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit

Professor Urs von Arx in der Stadtkirche

Beim diesjährigen ökumen. Gottesdienst am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag hält der christkath. Theologe von der Universität Bern die Predigt. Dies ist auch ein Beitrag zum 200-jährigen Jubiläum unserer aller Stadtkirche. Eine Stadtkirche ist dann wirklich eine Stadtkirche, wenn sie nicht in erster Linie Pfarr- und Konfessionskirche ist, sondern in wahrer christlicher Katholizität einen wesentlichen Versammlungsort darstellt, der der Pflege einer abendländisch-christlichen Urbanität dient. So gesehen kann die Zukunft der Stadtkirche uns nicht gleichgültig sein. Wir wünschen dem Gottesdienst am **Sonntag, 16. September, um 10.00 Uhr** eine angemessene Beachtung, auch von Seiten unserer Gemeindepapstamentarier. Der Liturgie stehen die Pfarrer Betschart und Kaiser vor. Es singt der Chor der Martinskirche.
Peter Fromm

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 9. September

Kollekte: Schweiz. Kath. Landjugend
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 11. September, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 18. September, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 2. Oktober, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Donnerstag, 4. Oktober, 18.30 Uhr:
Festgottesdienst zum Namenstag des Heiligen Franziskus von Assisi

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 17.00 Uhr:

Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr:

St. Martinskirche

FILMMATTINÉ

Sonntag, 9. September, 11.00 Uhr

Das Kino Lichtspiele Olten zeigt den Spielfilm **Vaya con Dios – Geh mit Gott**. Der Film des deutschen Regisseurs Zoltan Spirandelli aus dem Jahr 2002 erzählt die Geschichte von vier Mönchen, deren Kloster aus finanziellen Gründen geschlossen werden muss. Die Melodie des Liedes «Wer nur den lieben Gott lässt walten», begleitet die heimatlos gewordenen Mönche auf ihren unterschiedlichen Wegen.
Anschließend Suppe-Essen im Refektorium des Klosters.

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai – Okt. ist der Klostergarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 8. September

18.00 Eucharistiefeier
Feierliche Aufnahme
der neuen Ministrantinnen und
Ministranten
 Jahrzeit für Max Burkhardt-Soland

Sonntag, 9. September

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
17.00 Gottesdienst der Indischen Mission
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 11. September

09.00 Eucharistiefeier
 Dreissigster für Ludwig Rippstein-Wyss
 Jahrzeit für Katharina Rippstein-Wyss

Donnerstag, 13. September

Hl. Johannes Chrysostomus
09.00 Frauengottesdienst
 Gedächtnismesse der Frauengemeinschaft für
 Adelheid Hochstrasser-Geissmann und Bertha
 Hess-Zimmermann
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 14. September – KREUZERHÖHUNG

19.30 Gebetskreis
 in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

8./9. September: Für die Ministrantinnen und Ministranten unserer Pfarrei.

Ertrag:

24. September: Für die Caritas Schweiz Fr. 472.95.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Aufnahmefeier der MinistrantInnen



Es ist soweit – die Vorbereitungszeit ist vorbei. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Petra Zuber und an alle LeiterInnen, welche die Kinder so gut in die Ministrantenarbeit eingeführt haben!

Wir freuen uns, dass wir im Gottesdienst vom Samstag, 8. September, um 18 h 00 zwölf

Die Pietà strahlt in neuem Glanz



Das Atelier für Konservierung, Restaurierung und Vergolderei der renommierten Stöckli AG in Stans hat vom 30. Juli 2012 an für zwei Wochen unsere Pietà mit den beiden Grabengeln restauriert. Der Restaurationsvergolder Markus Luthiger, der letztes Jahr bereits unseren Hochaltar restauriert hat,

Foto: Remo Fröhlicher

reingelichtet während zwei Wochen die Verschmutzungen und die Kerzenwachs-Verunreinigungen an den vier Skulpturen. Ebenso wurden die Risse und Fassungsstellen restauriert, neu grundiert, retuschiert und vergoldet. Dank guten Beziehungen übernahm diese Arbeiten im Rahmen von gegen Fr. 8'000.– wiederum das Eidgenössische Bundesamt für Kultur.

Die «Mater dolorosa», die Schmerzensmutter mit ihrem verstorbenen Sohn auf dem Schooss und den beiden seitlich knienden Grabengeln in ihrer stillen Mittrauer, ist in unserer St. Martinskirche der Ort des stillen Gedenkens: «Gross wie das Meer ist dein Schmerz!» Hier können kleine Lichter für unsere lieben Verstorbenen entzündet werden. Sie mögen ruhen im himmlischen Frieden!

P. Hanspeter Betschart

Minis am Oltner 2h-Lauf – Gemeinsam helfen: Wir rennen – Sie unterstützen!

Dankbar, dass sie gesund und munter sind, laufen die MinistrantInnen von St. Martin am 25. Oltner 2h-Lauf vom **Samstag, 15. September**, mit und suchen viele Pfarreiangehörige, die sie mit einem oder mehreren Sponsoren-Anteilen von Fr. 10.– unterstützen. Diese Anteile werden am Wochenende vom 8./9. September verkauft. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie nebst den Minis vor allem die beiden Projekte des Oltner 2h-Laufes: Jugendliche in der Balkanregion und das Schweiz. Rote Kreuz des Kanton Solothurn. Herzlichen Dank für dieses Miteinander!

Ministranten St. Martin,
 Monique von Arx



Einladung zum öffentlichen Vortrag

«Erziehung ist Beziehung – Wege aus der Therapiefalle»

Donnerstag, 13. September
19 h 30 im Josefsaal

Zu diesem spannenden Thema spricht die Referentin Sefika Garibovic, Experte für Nacherziehung und Kommunikation.

Der Vortrag ist organisiert vom Solothurnischen Erziehungsverein SOEV – Verein für christliche Bildung und Kultur.

Pfarrei-Agenda vom 8. – 14. September

- 9.** 19 h 00 im Josefsaal:
Rom-Abend des Kirchenchors St. Martin
- 11.** 09 h 00 vor der St. Martinskirche:
Ausflug der Frauengemeinschaften von St. Martin und St. Marien ins Rütihubelbad
- 12.** 09 h 00 am Bahnhof:
Ausflug des Pfarreiteams nach Engelberg
08 h 00 am Bahnhof-Taxistand:
Ausflug der KAB über den Klausenpass
19 h 00 in St. Martin:
Sitzung des Kirchgemeinderats
- 13.** Ausflug des «Taufe plus»-Teams

Monique von Arx,
 Ministranten-Verantwortliche

Olten St. Marien

Pfarramt und Sekretariat: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, Fax 062 287 23 10, pfarramt@st-marien-olten.ch, www.st-marien-olten.ch, Seelsorgeteam: Peter Fromm (Gemeindeleiter), Bruder Josef Bründler (verantwortl. Priester, Kloster), Mechtild Storz-Fromm (Katechetin), Angela Ciccone (Sakristanin). Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch, Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch, Pfarreisekretariat: Stella Lehmann-Pensabene und Maria von Däniken-Gübeli

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 8. September

15.00 Traugottesdienst in der Kirche

18.00 Eucharistiefeier

und Ministrantenaufnahme- und Versprechensfeier

Jahrzeit für Walter Debrunner-Stöckli

Sonntag, 9. September

10.45 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte nehmen wir für besondere Aufgaben unserer Pfarrei auf.

Dienstag, 11. September

18.00 Zen-Meditation in der Kapelle

Mittwoch, 12. September

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Donnerstag, 13. September

09.45 Kommunionfeier im Haus zur Heimat

Freitag, 14. September – Fest Kreuzerhöhung

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Hermann Lanter-Andriani

Jahrzeit für Bruno Schild; Willi Schild; Ruth Studerus-Frey

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Den Bund der Ehe schliessen

Sabina Verena Küffer und Martin Schwyter, wohnhaft an der Sälistrasse. Der Traugottesdienst wird am 8. September um 14.00 Uhr in der Martinskirche gefeiert.

Wir wünschen dem Ehepaar Glück und Gottes Segen!

MinistrantInnenaufnahme- und Versprechensfeier 2012

Am **Samstag, 8. September**, werden im Gottesdienst um **18.00 Uhr** die neuen Minis aufgenommen. Die bisherigen MinistrantInnen werden ihr Versprechen wieder um ein Jahr verlängern. Andere werden den Dienst beenden.

Sarah Biotti und Peter Fromm

Frauengemeinschaften St. Martin und St. Marien

Unser gemeinsamer Ausflug findet am

Dienstag, 11. September, statt.

Abfahrt: 08 h 50 vor der St. Martinskirche

09 h 00 vor der St. Marienkirche

Rückkehr: ca. 18.30 h

Kosten: Fr. 85.–

Elternabend Erstkommunion

Die Erstkommunion ist zwar erst am Sonntag, 28. April 2013, aber wir machen uns schon jetzt auf den Weg dorthin. Kommunion bedeutet Gemeinschaft und so möchten wir uns kennenlernen als Weggemeinschaft.

Aus diesem Grund sind alle Eltern zu einem ersten Infoabend am **Donnerstag, 13. September, um 20.00 Uhr im Pfarrsaal** eingeladen.

Infoabend Firmung

Am **Dienstag, 18. September, findet um 19.00 Uhr** der Infoabend zur Firmung statt. Alle Firmanden sind mit ihren Eltern eingeladen, sich über den Firmweg zu informieren.

Sarah Biotti und Peter Fromm

Turnerinnen SVKT Olten – Hildegardfeier

Herzliche Einladung an alle Turnerinnen und Passivmitglieder zur Hildegardfeier am **Dienstag, 18. September, um 19.30 Uhr** im Kapuzinerkloster, Olten. Anschliessend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein.

Der Vorstand SVKT Olten

25. Oltner 2-Stunden-Lauf – die MINIS und die Kinder- und Jugendchörler laufen mit!

Laufen macht Spass und ist gesund. Im Fall des Oltner 2-Stunden-Laufs kommt ein Drittes hinzu; man unterstützt ein internationales und ein lokales gemeinnütziges Projekt.

Dieses Jahr findet der 2-Stunden-Lauf am **15. September** statt. Und unsere MINIS und Kinder- und Jugendchörler laufen mit und sammeln so Geld für Jugendliche in Armut und Arbeitslosigkeit in der Balkanregion, und für ein Angebot des Schweizerischen Roten Kreuzes Solothurn, «Femmes Tische 50+».

Dann viel Spass und forza MINIS und Chörler!

St. Marien-Chor auf Reisen

Der Oltner Kirchenchor St. Marien verbrachte Ende August ein schönes Wochenende im deutschen Schwabenlände



Unsere zweitägige Chorreise führte uns dieses Jahr in die Heimat von Mechtild Storz-Fromm. Eine ansehnliche Gruppe von Sängerinnen und Sängern, teilweise mit Partner, genossen ein reichhaltiges Programm. Der Car führte uns am Samstag nach Blumberg, wo wir in die «Sauschwänzle-Bahn» umstiegen und mit Dampf und Getöse durch das schöne «Schwabenlände» fuhren.

Nach dem Mittagessen kamen wir in den Genuss einer lehrreichen Führung im Freilichtmuseum Neuhausen o.E. Genauso interessant war noch vor dem Abendessen die Stadtführung durch Tuttlingen, dem Städtle, in welchem Mechtild aufgewachsen ist. Der Abend im Landgasthaus Hühner-

Gaben für den Erntedankaltar

Am **Sonntag, 23. September**, feiern wir das Erntedankfest. Unsere Sakristanin Alice Hodel und unser Sakristan Marco Pittaluga werden einen herbstlichen Gabenaltar schmücken und bitten darum um Früchte und Gemüse. Ansonsten bitten wir auch in diesem Jahr wieder um haltbare Lebensmittel, die dann von unserem Sozialdienst an bedürftige Personen abgegeben werden.

Herzliche Einladung zum Bettag

Am **16. September** gibt es drei tolle Angebote in der Stadt. In der **Pauluskirche (ökum.)** um **10.00 Uhr** sind «Gross und Klein» eingeladen, hier singt der Kinder- und Jugendchor.

Ebenfalls um **10.00 Uhr** ist in der **Stadtkirche** ein ökumen. Gottesdienst, dort singt der Martinschor. Um **10.30 Uhr** feiert unser **Bischof Felix** mit den Jugendlichen vom Bistumstreffen in der Marienkirche einen Gottesdienst.

Wichtige Termine

16. 9. Bistumsjugendtreffen in St. Marien

16. 9. Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.00 Uhr ökum. Gottesdienst

in der Stadtkirche

10.00 Uhr ökum. Kindergottesdienst

in der Pauluskirche

10.30 Uhr Gottesdienst der Bistums-

jugend in der St. Marienkirche

mit Bischof Felix Gmür

18. 9. Dienstagmittagstisch im September

hof mit schwäbischem Essen, einem Sketch und diversen musikalischen Einlagen wird bestimmt allen in bester Erinnerung bleiben. Bis nach Mitternacht wurde viel geplaudert, gesungen und ge-

lacht. Einige Nicht-Chormitglieder entpuppten sich dabei als wahre Singtalente.

Am Sonntagmorgen durften wir unter der Leitung von Sandra Rupp Fischer und begleitet von unserer Organistin Claire Charpentier die Messe in der Galluskirche in Tuttlingen mit unseren Chorgesängen bereichern.

Nach einem wiederum feinen Mittagessen führte uns die Reise weiter nach

Meersburg am Bodensee. In diesem schönen, historischen Städtchen nutzten wir die Zeit zum Flanieren, Eis Essen oder zum Geniessen des lokalen Weins. Mit dem Schiff ging es anschliessend nach Konstanz, wo uns unser Carchauffeur Frank für die Heimfahrt nach Olten erwartete.

Unserer Reiseleiterin Mechtild danken wir von Herzen für die perfekte Organisation dieses tollen Wochenendes und für die aufmerksame Begleitung während den zwei Tagen.

Es war einfach super!

Diana Summermatter, Sandra Braun

23. Sonntag im Jahreskreis

Wir nehmen das Opfer für die Theologische Fakultät der Universität Luzern auf. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Samstag, 8. September

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Emil Häusler, Marie Häusler-Zepf und Angehörige, Bertha und Josef Reichmuth-Wyser, Anna Reichmuth-Heer, Dora Meister-Schibler

Sonntag, 9. September

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 10. September

14.00 Rosenkranz in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 12. September

08.25 Rosenkranz in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

24. Sonntag im Jahreskreis

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Opfer: Inland Mission

Samstag, 15. September

17.00 Gottesdienst der Missionen Cattolica in der Bruderklausenkapelle

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion mit Sr. Hildegard Schallenberg
Der Gottesdienst wird musikalisch vom Kinder- und Jugendchor mitgestaltet.
Jahrzeit für Julia Hufschmid-Studer, Zita Hug, Martha Weilenmann, Peter Rück, Alfons und Elisabeth Rück-Studer, Richard und Flora Studer-Lehmann

VORANZEIGE

Sonntag, 16. September

10.00 ökum. Betttagsgottesdienst

(bei schönem Wetter im Dellenpark, bei schlechtem Wetter in der ref. Johanneskirche)



Erstkommunionvorbereitungs-Anlässe

Samstag, 8. September

«Entdeckungsreise im Trimbacher Wald»

10.00 – 16.00 Uhr

Pfarrzentrum Kirchfeldstrasse 42

Mitnehmen: gutes Schuhwerk, wenn möglich Wanderschuhe, Regenschutz, Mittagessen und Getränke aus dem Rucksack, Plastiksack.

Mittwoch, 12. September

«Wir entdecken unsere Kirche»

14.00 – 17.00 Uhr in der Mauritiusstube

Herzliche Einladung zum Seniorengottesdienst am Sonntag, 9. September, um 09.30 Uhr in der ref. Johanneskirche,

welcher von einem Team der Silberdistelgruppe mitgestaltet wird. Das Thema des Gottesdienstes lautet: «Fründe sii». Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst von der Blaskapelle Waldheim aus Kestenholz mit der Rigi-Ländlermesse von Alois Schilling.

Vom Sandkorn zur Perle
Mit den eigenen Ressourcen
Schmerz im Leben verwandeln

© Bild / Magali G.

Ein „Perlenabend“ für Frauen
Donnerstag, 13. September, 19 – 21 Uhr
im Saal, der ref. Johanneskirche in Trimbach
Mit Pfrn. Sabine Herold, Laupersdorf
Alle Frauen sind herzlich zu diesem „Perlenabend“ eingeladen.

Die Entstehung einer Perle ist ein Wunder!

Wenn ein Fremdkörper in das Innere der Muschel eindringt oder wenn die Muschelschale verletzt wird, dann wird die Muschel aktiv. Sie legt Schicht für Schicht Perlmutter darum – so lange bis eine Perle entstanden ist.

Verluste, Lebensschmerz, Enttäuschung, Trennungen, Todesfälle, Krankheit, Verletzungen, Traumata, Ängste, unerfüllte Wünsche und Vieles mehr, können in unserem Leben immer mehr Raum einnehmen. Wenn wir das Geschehene leugnen, verdrängen oder die ganze Zeit um diesen Schmerz kreist, schadet es uns.

Wie können wir mit diesen Erfahrungen so umgehen, dass aus schmerzenden «Sandkörnern» in unserem Leben Perlen entstehen?

Der Perlenabend von Sabine Herold soll einen Überblick und Einblick ins Thema «Umgang mit Lebensschmerz» am Beispiel einer Perlenmuschel geben. Es geht um Sandkörner in unserem Leben, um unsere Ressourcen und um die Entstehung einzigartiger Perlen.

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen diesen speziellen Abend zu verbringen.

Reformierter Frauenverein und röm.-kath. Frauengemeinschaft St. Mauritius

Opfergaben April bis Mitte August 2012

Folgende Beträge durften wir an Hilfswerke überweisen oder für soziale Zwecke unserer Pfarrei verwenden:

5. 4.	Minenkinder	Fr. 395.75
6. 4.	Christen im Hl. Land	Fr. 309.95
7./8. 4.	Medecins sans frontières	Fr. 859.30
14./15. 4.	Schweiz. Berghilfe	Fr. 197.60
21. 4./5. 5.	Ministrantenlager 2012	Fr. 306.25
28. 4.	St. Josefsopfer	Fr. 214.30
29. 4.	Kinderheim Montero	Fr. 582.15
12./13. 5.	Kinder- und Jugendchor	Fr. 243.20
19./20. 5.	Medien in der Kirche	Fr. 196.55
26./27. 5.	Brücke – Le Pont	Fr. 393.85
2. 6./28. 7.	Kloster Namen Jesu	Fr. 275.65
7. 6.	Caritas – Sahelzone	Fr. 415.35

9./10. 6.	Berufsfachschule, Gjakova, Kosovo	Fr. 234.80
16./17. 6.	Caritas – Flüchtlingshilfe	Fr. 152.80
23. 6.	Papstopfer/Peterspfennig	Fr. 151.90
24. 6.	Kinderspitex	Fr. 130.80
30. 6./1. 7.	Diaspora/Bergpfarreien	Fr. 218.20
7./8. 7.	Para los Indios	Fr. 76.55
14. 7.	Justinuswerk	Fr. 101.30
21. 7.	Chorherrenstift Beromünster	Fr. 139.90
4. 8.	Pro Filia Olten	Fr. 150.40
11. 8.	Schul- und Therapieheim Flüeliranft	Fr. 175.10
15. 8.	Pfarrliche Bedürfnisse unserer 3 Pfarreien	Fr. 254.60

Ein herzliches Vergelt's Gott all jenen, die dazu beigetragen haben.



Impressionen der Firmung vom 2. September



Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 9. September
23. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Montag, 11. September

19.00 Eucharistiefeier in Ifenthal

VORANZEIGE

Am Betttag, 16. September, ist **kein Gottesdienst** in den Bergpfarreien.

Zu einer Eucharistiefeier



bei der Schmerzensmutter in der Kirche Ifenthal lädt P. Paul Rotzetter aus dem Kapuzinerkloster am

Montag, 11. September, um 19.00 Uhr ein.

Er schreibt dazu: Wenn wir auf das Bild der Trösterin schauen, dann können wir aus ihren Augen herauslesen, dass sie, die Krankheit und Leid am eigenen Leib erfahren hat, in allen Lebenssituationen bei uns ist, ganz gleich, ob wir ans Krankenbett gefesselt sind oder vor einer schweren Operation stehen. Maria als Heil der Kranken hilft sie uns, unsere Krankheiten und unsere Leiden zum Wohl der Kirche und der Menschen zu tragen.

Matinee-Konzert
der Sängerefreunde Stephan Jäggi



Sonntag, 9. September,
10.30 Uhr
in der Kirche Ifenthal.

Musikalische Unterstützung durch Theresa Lehmann und Patrick Oetterli.

Am Flügel: Bruno Leuscher, Dirigent und Komponist.

Der Eintritt ist frei – für eine angemessene Kollekte danken die Sängerefreunde herzlich.

Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 9. September
23. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Elsa Gruber-Bitterli

Opfer für die Theologische Fakultät Luzern

VORANZEIGE

Sonntag, 16. September – Eidg. Betttag

10.00 ökumenischer Betttagsgottesdienst

für alle drei Gemeinden in Trimbach

Kein Gottesdienst in den Berggemeinden.

Bauernregeln

- Wenn im September viele Spinnen kriechen, sie einen harten Winter riechen.
- Späte Rosen im Garten, schöner Herbst – und der Winter lässt warten.
- Viel Eicheln im September – viel Schnee im Dezember.



Psalm 93

Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit;

Der Herr hat sich bekleidet

und mit Macht umgürtet.

Der Erdkreis ist fest gegründet,

nie wird er wanken.

Dein Thron steht fest von Anbeginn,

du bist seit Ewigkeit.

Fluten erheben sich, Herr,

Fluten erheben ihr Brausen,

Fluten erheben ihr Tosen.

Gewaltiger als das Tosen vieler Wasser,

gewaltiger als die Brandung des Meeres

ist der Herr in der Höhe.

Deine Gesetze sind fest und verlässlich;

Herr, deinem Haus gebührt Heiligkeit

Für alle Zeiten.

Zum Schmunzeln

Das schöne neue Kleid

Der junge Pfarrer ist über das tief ausgeschnittene Kleid seiner Haushälterin entsetzt.

«Schuld daran war nur der Teufel», will sie sich rechtfertigen. «Er hat mich zum Kauf verführt.»

Tadelt der Geistliche:

«Und warum haben sie nicht gesagt – weiche von mir Satan»!?

Habe ich doch auch getan, Hochwürden. Aber dann hat er von weitem gerufen:

«Auch von hier aus gesehen, steht es dir noch ausgezeichnet»!!

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd

Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 8. 9.:

La Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 9. 9.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten:

Def.ti: Giovanna Martino, Francesca Zuccardi

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 10. 9.:

Ore 20.15 Olten preghiera del gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Mercoledì 12. 9.:

Ore 20.00 Schönenwerd preghiera del gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 13. 9.:

Ore 14.00 Incontro del Gruppo «Amici del Giovedì».

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,

en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica Portuguesa – Portugisische-Seelsorge:

Berntorstrasse 10, 4500 Solothurn, Natel 079 752 75 77

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:

Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Čorić, Unterer Winkel 7, 4500 Solothurn,

Tel. 032 621 92 02, Fax 032 621 92 08

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou

078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,

Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 8. September

17.45–18.15 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

18.30 Gottesdienst

Kollekte: Für die Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes

Sonntag, 9. September

10.00 Erntedankgottesdienst

mit Taufe von Shani Emily Tengert Notter;
anschliessend Apéro

Montag, 10. September

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 12. September

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 13. September

08.45 Rosenkranzgebet

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 14. September

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Karl Gisi-Spalinger, Charlotte und Rudolf Rickli-Frey, Bertha und Pius Hofstetter-Grütter, Anna Hofstetter, Josef Hofstetter, Josef Kissling-Salzman, Pius Kissling

Samstag, 15. September

16.30 «Chile mit Chind» in der ref. Kirche

17.45–18.15 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

18.30 Gottesdienst

Sonntag, 16. September

10.00 Ökum. Gottesdienst zum Eidg. Dank-,
Buss- und Betttag in der ref. Kirche



Jedes Jahr wiederholt sich das Wunder des Wachstums, des Blühens und Reifens. Am Ende steht die Ernte, und wir haben genug zu essen. Auch wenn wir durch Arbeit und Pflege dazu beitragen, über die reiche Ernte können wir nur staunen und uns freuen.

Der goldene Herbst kommt langsam an. Solange die Tage noch schön sind, sehe ich die Erde als ein Geschenk. Äpfel, Birnen, Gemüse, es kann geerntet werden. Ich kann in den Garten gehen und mich satt essen, an dem was ich finde. Ich sage gerne Danke, Erntedank. Ich weiss noch, dass ich Gott zu danken habe, der die Erde geschaffen hat. Zeitgleich hungern eine Milliarde Menschen auf dieser selben Erde. Naturkatastrophen, Stürme, Überschwemmungen, Dürren haben vielen von ihnen die ohnehin schon knappe Lebensgrundlage genommen. Es kann nicht beim Danken allein bleiben. Ich will so leben, dass die anderen auch leben können. Der Erntedanktag am kommenden Sonntag regt dazu an.



Wer Gott für die Ernte und die Nahrung zum täglichen Leben dankt, macht damit deutlich, dass er zwar Mühe und Arbeit in den Gewinn und die Produktion der Nahrung investieren kann, dass er Wachsen und Gedeihen aber dennoch nicht in der Hand hat und somit letztendlich sein Leben nicht sich selber, sondern Gott verdankt.

Wenn wir also in diesem Jahr wieder Erntedank feiern, dann tun wir gut daran, unser Denken und Handeln darauf richten, wie wir uns an der Bewahrung der Schöpfung und der Erhaltung des Lebens beteiligen können und darin Gott dem Schöpfer danken.



In diesem Sinne lädt die Pfarreigemeinde ein, mit dabei zu sein, wenn gedankt und gefeiert wird, am **Sonntag, 9. September, ab 10.00 Uhr.**



Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen bei Olten

Halbtagesausflug am Donnerstag, 13. September, zur Hofchäsi Schmid in Gretzenbach nach dem Motto ... etwas Alpgefühl im Mittelland!



Besammlung und Abfahrt:

13.00 Uhr beim Bahnhof Wangen (wir fahren mit Privatautos)

Kosten: Fr. 15.–

(Beinhalten die Hofführung das Schaukäsen und das Zvierli!)

Rückkehr: ca. 17.30 Uhr

Anmeldung bis: Donnerstag, 6. September, bei Helene Gmür, Tel. 062 212 50 07, e-gmuer@bluewin.ch, oder Carola von Arx, Tel. 062 212 96 90, carola.vonarx@ggs.ch

Wer sich gerne als FahrerIn zur Verfügung stellen würde, soll dies bitte bei der Anmeldung angeben. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen!

Das Vorbereitungsteam

Vorankündigung

Neuer Deckbelag rund um die Liegenschaft «in der Ey 47» (Druckerei Schönenberger GmbH)

Baubeginn: Ab Wo. 38/2012 (ab 17. September witterungsabhängig)

Dauer: ca. 1 Arbeitswoche (witterungsabhängig)

Im Bereich der Parkplätze / Ausfahrt rund um die Liegenschaft wird ein neuer Deckbelag eingelegt.

Die Parkplätze können während dieser Zeit nicht benützt werden.

Ein Parkplatzersatz während der Bauzeit besteht beim Alpschulhaus. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Röm.-kath. Kirchengemeinderat Wangen bei Olten Ressort Liegenschaften Markus Siegrist, Handy 079 957 22 20

PFARREIAGENDA

Spielnachmittag bei der reformierten Kirche

Mutter und Kind-Treffen



Am **Mittwoch, 12. September**, treffen wir uns von **13.30 bis 16.00 Uhr** bei der reformierten Kirche, um gemeinsam einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Geschicklichkeits-Spielen zu verbringen. Wir freuen uns auf kleine und grosse Kinder mit ihren Müttern oder anderen Begleitpersonen. Bestimmt gibt es für alle viel zu lachen!

Anmeldung:

Bitte bis **Freitag, 7. September**, bei Claudia Hunsperger, Tel. 062 212 74 69 ph.hunsperger@bluewin.ch, oder Fabienne Wymann, Tel. 062 212 17 56 fabi@alt-taschen.ch, oder bei Sandra Saracino, Tel. 062 216 29 38 saracino.massi@bluewin.ch

Mitbringen:

Gute Laune und evtl. Decken, um darauf zu sitzen. Kuchenspenden sind willkommen, bitte bei der Anmeldung erwähnen! Getränke stehen bereit! **Für das gemeinsame Aufräumen danken wir im voraus!!!**

Schlechtwetter-Programm:

Bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Saal der reformierten Kirche. Auch da stehen verschiedene Spielmöglichkeiten bereit!

Das Vorbereitungsteam

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Freitag, 7. September – Herz-Jesu-Freitag

18.15 Eucharistiefeier mit Pater Rosario
Jahrzeit für Victoria Borner-Rothmund, Rita Poggio-Fries, Emilie und Sales Hodel-Frey, Hubert Zimmermann-Hodel, Emilie und Alois Frey-Kamber; Dr. Marcel Glutz, Agnes und Albert Glutz-Bell, Agnes und Agatha Glutz; Anton Glutz-Lutz; Marie-Therese und Emanuel Glutz-von Reding; Marie-Therese und Josef Glutz-Walter; Lucie und Josef Glutz-Studer; Alex Zur Werra-Glutz; Maria Elisabeth Häfely-Glutz und Josephine Glutz

Kollekte: Acat Schweiz

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. September

17.30 Eucharistiefeier mit Pater Rosario
Dreissigster für Bruno Grimm
Jahrzeit für Karl Christ-Harrer

Sonntag, 9. September

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 12. September

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach
Erste Jahrzeit für Peter August Eichmann

Donnerstag, 13. September

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
09.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Josef Csobanczy
in der Santelkapelle

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Samstag, 15. September

17.30 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit für Greti Schenker-Flury, Karl Theiler
Jahrzeit für Marie Häneli, Ludowina Giger, Maria und Erich Puder-Kamber, Hedwig Aeberhard-Liechti

Sonntag, 16. September

09.30 ökumenischer Betttagsgottesdienst
in der reformierten Kirche

Kollekte vom 8. September

ACAT hat zum Ziel, Folter und Todesstrafe weltweit und vollständig abzuschaffen. Sie setzt sich für Gefolterte und zum Tod Verurteilte ein, unabhängig von deren Ideologie, Religion, Ethnie oder anderen Eigenschaften und ungeachtet ihrer angeblichen oder tatsächlichen Straftat. ACAT greift auch ein bei willkürlichen Inhaftierungen und unfairen Prozessen. Sie engagiert sich für MenschenrechtsverteidigerInnen, die verfolgt werden, oder für Flüchtlinge, die in Länder zurückgeschafft werden sollen, in denen ihnen Folter oder die Todesstrafe drohen.



Anlässlich der 1. Augustfeier von der Gemeinde hat zum Auftakt wiederum eine Eucharistiefeier stattgefunden. Frau Hedy Allamand-Schenker hat uns Gedanken zum Geburtstag von unserem Land

und zur heutigen Zeit mitgegeben. Wir hoffen, dass die gute Tradition auch nächstes Jahr ihre Fortsetzung hat.

Religionsunterricht Schuljahr 2012/2013

Primarschule Hägendorf

1. Klasse a	ökum.	Marlies Schöni
1. Klasse b	ökum.	Erika Schreiber
1. Klasse c	ökum.	Erika Schreiber
2. Klasse a	ökum.	Eveline Schärli
2. Klasse b	ökum.	Erika Schreiber
3. Klasse a, b, c	ref.	Marlies Schöni
3. Klasse a, b, c	kath.	Erika Schreiber
4. Klasse a, b,	ref.	Marlies Schöni
4. Klasse a, b,	kath.	Erika Schreiber
5. Klasse a	ökum.	Rita Bützer
5. Klasse b	ökum.	Rita Bützer
6. Klasse a	ökum.	M.-Th. Hüsler
6. Klasse b	ökum.	M.-Th. Hüsler
EK und KKL	ökum.	Erika Schreiber

Primarschule Rickenbach

1./2. Klasse	ökum.	Marlies Schöni
3./4. Klasse	kath./ök.	Donata Bertotti
5./6. Klasse	ökum.	M.-Th. Hüsler

An der Oberstufe, Kreisschule Untergäu, Hägendorf, unterrichten: Aurelio Tosato und Ruth Lüthi.

Wir hoffen, dass der Start gut geglückt ist und wünschen an dieser Stelle allen Katechetinnen und Katecheten viel Freude in ihrer Aufgabe.



Di noi Magd vom Hinderschache

Lustspiel in einem Akt
von Josef Brun

Samstag, 8. Sept.: 14.30 Uhr und 19.30 Uhr

Samstag, 15. Sept.: 14.30 Uhr und 19.30 Uhr

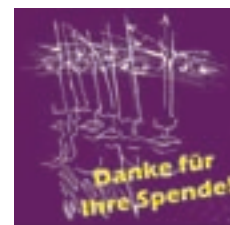
Ort: Gervasianum Hägendorf
(vis à vis Schulhaus Oberdorf)

Parkplatz: Schulhausareal

Dauer: ca. 60 Minuten

Eintritt frei!

Im Anschluss an die Aufführung serviert der Kochclub «Tüfelschuchi» einen kleinen Umtrunk. Die Theatergruppe des Seniorenzentrums Untergäu lädt Sie herzlich ein und freut sich auf Ihr Kommen.



Wir danken herzlich für die Kollekten der Monate:

April

1. Fastenopfer 2. Einzug	Fr. 1451.60
8. Heiliglandopfer (Ostern)	Fr. 1093.20
15. Ostprieesterhilfe	Fr. 387.55
22. Priesterseminar in Kerala Indien	Fr. 747.20
29. St. Josefskollekte	Fr. 133.00

Mai

6. MIVA Schweiz	Fr. 344.15
13. Cerebral Gelähmte Regionalgruppe Solothurn	Fr. 289.30
20. Schweiz. Katholisches Bibelwerk	Fr. 342.45
27. Priesterseminar Luzern	Fr. 520.55

Juni

2. Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 103.00
3. Kinderheim Huus am Schärme	Fr. 271.25
7. Bruder Klausen-Bund	Fr. 392.00
10. SOS Kinderdorf	Fr. 171.60
17. Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz	Fr. 156.25
24. Kirche in den Medien	Fr. 221.00



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Sonntag, 26. August, im Alter von 75 Jahren *Hansjörg Jacober-Hasler*, wohnhaft gewesen am Wendelinweg 3 in Hägendorf.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 8. September
17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 9. September
23. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel,
musikalisch umrahmt vom Kirchenchor mit
anschliessendem Apéro.
Kollekten: Für ein indisches Projekt
Am Wochenende wird Andreas Gschwind von
P. John Berchmans, indischer Priester, begleitet.

Dienstag, 11. September
Keine Eucharistiefeier in Boningen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 12. September
09.00 Eucharistiefeier in Kappel,
mitgestaltet von der Liturgiegruppe

Freitag, 14. September
19.30 Eucharistiefeier in Kappel
Jahrzeit für Franz und Marie Wyser-Bühlmann;
Hedy Wyss-Bühlmann



Hochzeit

Am *Samstag, 8. September*, heiraten in
Niedergösgen *Sabine Gisi* und *Patrick
Brack*, wohnhaft an der Lischmatt 1 in
Kappel.



Gleichzeitig wird ihre Tochter
Janika Luisa getauft.

*Wir wünschen dem Brautpaar und ihrer Tochter
einen schönen Festtag und für den weiteren
Lebensweg viel Glück, Liebe und Gottes Segen.*

Feierlicher Gottesdienst

Am *Sonntag, 9. September*, findet um *10.15 Uhr*
in der *Kirche Kappel* nach der Innenkonservierung
ein feierlicher Gottesdienst mit anschliessendem
Apéro statt. Der Kirchenchor Kappel-Boningen
umrahmt den Gottesdienst musikalisch.

Der Kirchgemeinderat

Frauenverein

Am *12. September* trifft sich der Frauenverein zum
Foxtrail, eine moderne Schnitzeljagd, bei der der
«Fuchs» quer durch die Quartiere, über Flüsse und
durch Wälder gejagt wird. Der Trail dauert zirka
2 1/2 Stunden. Man muss gut zu Fuss sein und eig-
net sich auch für Kinder. Wer's lieber gemütlicher
hat, verweilt in einem Kaffee, am See oder geht
shoppen, bis wir uns alle wieder treffen. *Abfahrt:*
Bhf. Hägendorf um 12.15 Uhr. Weitere Auskunft
gibt ihnen gerne Jeannine Hellbach, 079 384 01 21.

Mitarbeiteressen

Das Mitarbeiteressen der Kirchgemeinde Kappel-
Boningen wurde auf den *20. September verscho-
ben*. Die Einladungen werden noch zugestellt.

Rückblick Familienwallfahrt vom Samstag, 18. August, der Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen

Bei herrlichem und sehr warmem Sommerwetter
machten sich 53 Personen, davon 14 Kinder und
Jugendliche, mit einem Reiseocar der Firma Wyss
Reisen auf die Fahrt nach Flüeli-Ranft. Im Car
wurden wir mittels einer DVD zum Leben des
Hl. Bruder Klaus eingestimmt.

Nachdem wir uns nach der Ankunft in Flüeli-Ranft
mit einem kühlen Getränk oder einem herrlichen
Kaffee gestärkt hatten, oder an der Führung im
Wohnhaus von Niklaus von Flüe teilgenommen
hatten, machte sich die Reisegesellschaft auf den
Weg in die Ranftschlucht. In der Kapelle des Hei-
ligen Bruder Klaus feierte Pfarrer Andreas Gschwind
mit uns einen sehr eindrücklichen und schönen



Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst blieb noch
genügend Zeit für die Besichtigung der Klaus- und
der beiden Kapellen.

Nach diesen schönen Erlebnissen hielten wir Mit-
tagsrast auf dem Picknickplatz Buchwaldli, nicht
weit entfernt vom Geburtshaus vom Heiligen Bruder
Klaus. Dort hatten wir die Gelegenheit, die
mitgebrachte Wurst zu grillieren oder einfach sein
Picknick in geselliger Runde zu geniessen.

Während die Erwachsenen sich viel zu erzählen
hatten oder weitere Erkundungen unternahmen,
wurden von zwei Oberministrantinnen Spiele für
die Kinder angeboten.

Um 14.30 Uhr fuhren wir mit unserem Reiseocar
zur Kirche von Sachseln. Dort hielt am Grab des
Heiligen Bruder Klaus Pfarrer Andreas Gschwind
eine kurze Andacht. Mit einer kleinen Meditation
zum Gebet vom Heiligen Bruder Klaus machte er
uns Mut zur Bewältigung unserer Alltagsprobleme.
Nach dem obligaten Gruppenfoto hatte man noch
die Möglichkeit, das Museum Bruder Klaus zu
besichtigen. Um 16.30 Uhr machten wir uns auf
die Heimfahrt und so neigte sich ein herrlicher Tag
dem Ende entgegen.

Aurelio Tosato

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 8. September
17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Kollekte: Für ein indisches Projekt
Am Wochenende wird Andreas Gschwind von
P. John Berchmans, indischer Priester, begleitet.
Anschliessend **Chilekaffee** im Pfarreiheim.

Dienstag, 11. September
10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 13. September
18.30 Rosenkranz
Keine Abendmesse!

Pfarreisekretariat

Das Büro wird bis Mitte September nicht immer
während den offiziellen Zeiten geöffnet sein.

Bei Bedarf oder Fragen rufen sie mich
zu Hause an, Tel. 062 216 05 69,
damit wir einen Termin vereinbaren können.
In dringenden Fällen: Nr. 079 560 57 62.

Vielen Dank für das Verständnis.

Bilderbericht: Weihnachtspäckli



**Mittwoch, 12. September, um 15.00 Uhr im Pfar-
reiheim:** Bilderbericht von Michael Stauffer von
der Christlichen Ostmission über die eindrückliche
Verteilung der Päckli in der Ukraine.

Der Vortrag wird am Abend um 19.30 Uhr in der
alten Mühle in Egerkingen wiederholt.

Seniorenvereinigung

Am *Donnerstag, 13. September:*
8. Jassrunde ab 14.00 Uhr im Pfarreiheim.

Betest du für mich, Mami?

Liebe Mutter, möchtest du gerne zusammen mit
anderen Müttern für deine Kinder beten? Dann bist
du herzlich eingeladen, dich in einer Gebetsgruppe
von «Mütter in Kontakt» anzuschliessen. Das sind
Mütter, die sich jede Woche für eine Stunde treffen,
um für ihre Kinder und deren Schulen zu beten.

Das Gebet ist das grösste Geschenk, das du deinen
Kindern machen kannst. Wenn du interessiert bist,
melde dich bei mir, Mittelgäustrasse 35, Gunzgen,
Tel. 062 216 12 04.

Für mehr Informationen hat es Flyer beim Schrif-
tenstand oder unter www.mueterinkontakt.ch

Jeannette Christen

Obergösigen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen;
Sekretariat: Renata Scherrer, MO und DO, 08.00 – 11.15 Uhr

Sonntag, 9. September

ERNTEDANKFEST

10.00 WORTGOTTESDIENST

mit **Kommunionfeier** mit Sr. Hildegard

Die Burgjodler verschönern diese Feier musikalisch.

*Kollekte: Bistumsopfer für unsere Kathedrale
Anschließend lädt die Chlausenzunft ganz herzlich zum Apéro ein.*

Mittwoch, 12. September

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

Freitag, 14. September

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE:

Sonntag, 16. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

09.30 ökumenischer Gottesdienst

mit Pfarrer Michael Schoger und Diakon Max Herrmann

Mitwirkung der Musikgesellschaft Obergösigen. Grusswort des Bürgergemeindepräsidenten Herrn Rolf Spielmann.

Anschließend herzliche Einladung zum Apéro, organisiert von der Apéro-Gruppe.

Ministranten

Sonntag, 9. September, 10.00 Uhr:

Eliane, Aurora



Wir gratulieren:

Zum 80. Geburtstag

am 11. September

Herrn **Gerhard Biedermann**,

Lostorferstrasse 4.

Chlausenzunft Obergösigen

Erntedankfest mit Jodlerchor

in der Kath. Kirche, Obergösigen



Am **Sonntag, 9. September**, um 10.00 Uhr findet wie jedes Jahr das von der Chlausenzunft organisierte Erntedankfest statt. Die einheimischen Burgjodler tragen mit ihrem Gesang zum Gelingen bei. Das Erntedankfest ist ein alter Brauch, welchen die Chlausenzunft vor Jahren zu neuem Leben erweckt hat. Die Früchte von Feld und Garten stehen dabei stellvertretend für alle Früchte der menschlichen Arbeit: Erntedank meint so immer auch Dank für alles, was uns Menschen in der Arbeit zufällt, sei es im Büro oder Werkhalle genauso wie in der Landwirtschaft. Allein deshalb ist Erntedank mehr als bloss ein alter Brauch.

Anschließend an den Gottesdienst wird allen Kirchgängern von der Chlausenzunft Obergösigen ein Apéro offeriert.

Wir würden uns freuen, wenn wir mit möglichst vielen Leuten anstossen könnten. *hc.*



Patrozinium 2012

Der Festgottesdienst vom 26. August ist bereits Geschichte. Es bleibt zu danken: allen, die vor und hinter den Kulissen für diesen feierlichen und würdigen Festakt gesorgt haben.

Ein Besonderer Dank gilt dem *Drehörgeli Duo*, der *Apéro-Gruppe*, *Agathe Peier* für den Blumenschmuck und unserem Organisten *Robert Hüsser*.

Impressionen vom reichhaltigen Apéro in der Unterkirche mit gemütlichem Beisammensein.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 9. September

23. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid

*Jahrzeit für Verena und Ernst Bitterli-Rohrer, Agnes Grob-Marti, Robert und Lina Troller-Maurer und Hans und Esther Moser-Troller
Kollekte für Jugend und Sprachen, Olten*

Dienstag, 11. September

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 13. September

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 16. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

09.30 ökumenischer Gottesdienst

Mitwirkung des Kirchenchores unter der neuen Leitung von Herrn Georges Regner

Mitgestaltung der Gemeinde-Gottesdienste durch die Schulklassen von Winznau im Schuljahr 2012/2013

Sonntag, 11. November, 11.00 Uhr:

Gottesdienst zum Hl. Martin 4. Klasse

Mittwoch, 19. Dezember, 06.30 Uhr:

Rorate-Gottesdienst 6. Klasse

Montag, 24. Dezember, 17.00 Uhr:

Familienweihnacht 1./2. Klasse

Samstag, 5. Januar, 18.00 Uhr:

Sternsingen 5. Klasse

Sonntag, 20. Januar, 09.30 Uhr:

Taufgelübdeerneuerung 3. Klasse

Sonntag, 7. April, 10.00 Uhr:

Weisser Sonntag 3. Klasse

Dienstag, 2. Mai, 19.00 Uhr:

Maiandacht 6. Klasse

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Donnerstag, 13. September, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal zur gemeinsamen Sitzung.

VORANZEIGE

Das 3. Pfarreikafi

findet am **Sonntag, 23. September**, nach dem Gottesdienst um **09.30 Uhr** statt.

Die Frauengemeinschaft lädt alle Gottesdienstbesucher herzlich ein.

Ferien

Der Gemeindeleiter Max Herrmann ist vom 27. August – 15. September in den Ferien. Stellvertretung Sr. Hildegard.

Freitag, 7. September – Herz-Jesu-Freitag

08.00 Eucharistische Anbetung
08.30 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 8. September Mariæ Geburt

09.30 Wortgottesdienst *im Altersheim*
13.30 Trauungsgottesdienst mit Taufe

Sonntag, 9. September

09.30 Eucharistiefeier
*Kollekte für die Theologische Fakultät
in Luzern*

Dienstag, 11. September

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 14. September

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 15. September

09.30 Eucharistiefeier *im Altersheim*
11.00 Trauungsgottesdienst
13.30 Trauungsgottesdienst
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Elsa und Heinrich Gisi-Peier

Sonntag, 16. September

EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG
**10.30 Ökumenischer Gottesdienst
in der christkatholischen Kirche**
mit Pfrn. Elisabeth Martinek, evang.-ref.
Pfr. Adrian Suter, christkath.
Pfr. Jürg Schmid, röm.-kath.

Seniorenmittagstisch



Dieser findet am **Dienstag, 25. September, um 12.30 Uhr** im Restaurant Schmiedstube statt. Es werden Hirschkraut, Spätzli und Rotkraut serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Freitag, 21. September, unter Tel. 062 858 70 50 entgegen.

VORANZEIGE:

Erntedankgottesdienst Sonntag, 23. September, 09.30 Uhr

Mitwirkung von Bauernfrauen und des Jodlerclubs Echo Niedergösgen.

Renovationsarbeiten Schlosskirche

Am 28. August 1994 wurde die Schlosskirche nach umfangreichen Sanierungs- und Renovationsarbeiten neu eingeweiht. Seither sind 18 Jahre vergangen, welche ihre Spuren am Gebäude hinterlassen haben. Vor allem die Innenhülle der Kirche weist inzwischen sichtbare Verschmutzungen auf. Holzteile am Äusseren der Kirche sind verwittert oder teilweise gar morsch und auch beim Vorplatz und den Treppenstufen sind Abnutzungserscheinungen festzustellen.

Sanierungsbedürftig ist auch die WC-Anlage aus dem Jahr 1968. Auf Antrag des Kirchenrates hat die Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2011 einen Kredit über 200'000 Franken für Renovationsarbeiten an der Schlosskirche bewilligt. Die entsprechenden Vorarbeiten sind durch die Baukommission nun abgeschlossen und die Aufträge durch den Kirchenrat vergeben worden, sodass die Arbeiten beginnen können.

Die Reinigung der Innenhülle wird durch die Firma Fontana & Fontana in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Oktober 2012 durchgeführt. In dieser Zeit werden die **Werktaggottesdienste und Beerdigungen** in der Christkatholischen Kirche abgehalten.

Die Sonntagsgottesdienste können weiterhin in der Schlosskirche gefeiert werden. Der Kirchenrat bittet für die Einschränkungen schon jetzt um Verständnis und dankt der Christkatholischen Kirchgemeinde für das Gastrecht ganz herzlich.

*Beat Fuchs
Präsident Kirchgemeinde*

8. September Mariæ Geburt

9 Monate nach Mariæ Empfängnis am 8. Dezember



*Geburt der Jungfrau Maria
(im Hintergrund die Eltern von Maria:
Anna und Joachim)
Ikone aus Zentralrussland Mitte 18. Jh.*

Aus dem Protevangelium des Jakobus Kap. 6,2:

Und es erfüllten sich ihre Tage. Im neunten Monat gebar sie. Und Anna sagte zu der Hebamme: «Was habe ich geboren?» Und es sagte die Hebamme: «Weiblich». Und es sprach Anna: «Gross gemacht wurde meine Seele an diesem Tag». Und sie bettete es. Als aber die Tage sich erfüllt hatten, reinigte sie sich (von ihrem Wochenbett) und gab dem Kind die Brust, und sie nannte ihren Namen Maria.

Das sogenannte Protevangelium des Jakobus ist eine frühchristliche Schrift, die vermutlich um die Mitte des 2. Jahrhunderts entstanden ist.

Der Name leitet sich vom griechischen πρῶτος, (prōton) «das erste» oder «Anfangs-» her und könnte etwa mit «Vor-Evangelium» übersetzt werden.

Erlinsbach

Freitag, 7. September
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 8. September
18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid

Sonntag, 9. September
09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 14. September
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. September
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. September – Betttag
11.00 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogen: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
e.rufener@bluewin.ch

Samstag, 8. September Vorabendgottesdienst zum 23. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Traugott und Lina Stalder-Spielmann; Alice Spielmann; Bertha und Adolf Giger-Peier; Martha Peier; Sr. Vincent Peier; Arthur und Lina Wyss-Burg; Maya Meyer-Wyss; Arnold und Olga Brügger-Eng
Opfer für die Theologische Fakultät in Luzern

Freitag, 14. September – Herz-Jesu-Freitag

18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Reto Sulzer; Hans von Felten

VORANZEIGE

Sonntag, 16. September

24. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

11.00 Ökumenischer Betttagsgottesdienst in der reformierten Kirche,
gestaltet von Pfarrer Michael Schoger und Sr. Hildegard
mit dem katholischen Kirchenchor und freiwilligen Mitsingenden der evangelisch-reformierten Ortskirchgemeinde
Anschliessend gemeinsames Mittagessen



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Herzliche Einladung an alle Interessierten

Wir treffen uns *morgen, Freitag, 7. September, um 20.00 Uhr im Martinskeller* (Pfarrhaus).

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle Interessierten herzlich ein.

Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Der Einstieg ist daher jederzeit möglich.



Trauung

Am 11. August haben die Brautleute *Corina Gysin* und *Florian Käser* aus unserer Pfarrgemeinde in der Schlosskapelle Wartenfels den Bund fürs Leben geschlossen.

Wir gratulieren dem jungen Paar ganz herzlich und wünschen ihm Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Unsere Täuflinge

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

am Sonntag, 12. August:

Gian Ben, Sohn des Mathias und der Claudia Bächler-Studer, wohnhaft am Zehntenweg 12;

am Samstag, 18. August:

Mark Benjamin, Sohn des Robert und Nadja Steiner-Hansen, wohnhaft an der Mühlerainstrasse 16;

am Freitag, 24. August:

Cristina Elena, Tochter des Thomas und der Ana Dietschi-Pagan, wohnhaft an der Wartenfelsstrasse 32;

am Samstag, 25. August:

Laurin Niel, Sohn des Lukas und Kirsten Probst-Schranz, wohnhaft an der Mühlerainstrasse 10a.

Wir wünschen den Täuflingen und deren Familien Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Unsere Verstorbene

Am 27. Juli wurde *Verena Schroeder-Guldemann* im Alter von 69 Jahren ins ewige Leben heimgerufen.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbene nun bei sich ruhen in Frieden.

Stubete-Team Lostorf

Einladung zum Carausflug

Donnerstag, 20. September

Besammlung um 09.45 Uhr bei der Busgarage Lostorf.

Der Carausflug führt nach Mariastein.

Um 14.30 Uhr dürfen wir einem kleinen Orgelspiel in der Klosterkirche beiwohnen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Christine Oetterli,

Tel. 062 298 22 60,

Mail: coetterli@oekutec.ch oder

Josef Guldemann,

Tel. 062 298 15 54,

Mail: jguldemann@solnet.ch

Anmeldefrist: spätestens 10. September.

Ökumenischer Gottesdienst

zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag am Sonntag, 16. September, um 11.00 Uhr in der reformierten Kirche

Anschliessend gemeinsames Mittagessen.

Unser traditioneller ökumenischer Betttagsgottesdienst findet in diesem Jahr in der reformierten Kirche statt. Er wird musikalisch umrahmt vom katholischen Kirchenchor und freiwilligen Mitsingenden der evangelisch-reformierten Ortskirchgemeinde.

Im Anschluss daran laden uns unsere reformierten Mitchristen wieder zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Wir freuen uns, wenn Sie sich diesen Termin schon jetzt reservieren und viele katholische und reformierte Mitchristen diesen besonderen Tag gemeinsam feiern werden.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogen: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Samstag, 8. September

17.00 Sunntigsfiir für die 1.- bis 3.-Klasskinder und ihre Familien im ref. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 9. September

23. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier
Opfer für Jugend und Sprachen

Donnerstag, 13. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 16. September

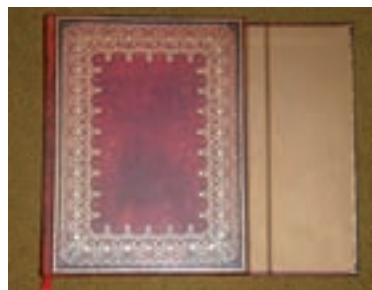
Eidgenössischer Betttag

10.00 Generationengottesdienst mit Erntedank und Taufe von *Mila Anastasia Guldemann*
Musik: Katharina Brem und Panflötenduo «panflini»,
anschliessend Brunch im Vereinsraum

Im Glauben wachsen

Im Firmstart-Gottesdienst am 2. September ist deutlich geworden, wie wichtig es ist, im Glauben zu wachsen. Dazu brauchen Menschen – vor allem auch Jugendliche – Räume, in denen sie Erfahrungen des Glaubens machen können.

Mit persönlichen Bitten haben die Firmlinge ein neues Fürbittbuch begonnen. Erwachsene – vor allem Pfarreiangehörige – sind eingeladen, ihrerseits eigene Glaubenserfahrungen in Gebeten, Bitten, Gedanken, Gedichten u. ä. hineinzuschreiben und so die jungen Menschen auf ihrem Weg zu ermutigen und zu begleiten.



Erste Sunntigsfiir im neuen Schuljahr

Am Samstag, 8. September, um 17.00 Uhr treffen sich die Kinder der 1. – 3. Klasse zur ökumenischen Sunntigsfiir im reform. Kirchgemeindehaus. Die Feier wird von Frauen aus der Pfarrei vorbereitet und durchgeführt.

Willkommen ist immer die ganze Familie; niemand muss zuhause bleiben.

Zur Erinnerung: Peter und Paul-Treff

Am Freitag, 14. September, um 19.30 Uhr sind alle Ehrenamtlichen zum Dankessen ins reformierte Kirchgemeindehaus eingeladen. Auf dem Programm steht ein vielstimmiges Panflötenkonzert!

Eidgenössischer Betttag

Wie jedes Jahr feiern wir am Betttag, 16. September, um 10.00 Uhr auch Erntedank. In der als Generationengottesdienst gestalteten Feier wird Mila Anastasia Guldemann getauft. Das Panflötenduo «panflini» sorgt zusammen mit Katharina Brem an der Orgel für harmonische Klänge. Im Anschluss an die Feier lädt das Frauenforum alle Teilnehmenden zum Brunch in den Vereinsraum ein.

Zeitschriften in der Schale

im Pfarreisäli – Wendekreis, Ferment u. a. – sind gratis zum Mitnehmen.

Bitte freuen und bedienen Sie sich.

**23. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 8. September**
Opfer für die Inländische Mission
Kein Vorabendgottesdienst um 17.30 Uhr
Kein Italienischer Gottesdienst um 19.00 Uhr

Sonntag, 9. September
**09.45 Eucharistiefeier – Erntedankfest
mit Jodlmesse (s. Mitteilungen)**
12.00 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 10. September
19.00 Rosenkranz

Dienstag, 11. September
09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 12. September
09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE

Samstag, 15. September
Pfarreiwallfahrt nach Auw und Beinwil im Freiamt
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 16. September
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag
09.45 ökum. Betttagsgottesdienst in der ref. Kirche

Das Opfer für die Inländische Mission

nehmen wir am Erntedanksonntag und im Vorabendgottesdienst des Betttags auf. Das Ergebnis dieser Kollekte ist seit jeher für bedürftige Pfarreien, arme Seelsorger und Seelsorgeaufgaben in der Schweiz bestimmt. Weitere Infos können Sie dem Prospekt, der im Schriftenstand aufliegt, entnehmen.

Die Haus- und Krankenkommunion

wird am **Herz-Jesu-Freitag, 7. September**, von Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst gemäss Abmachung überbracht.

Erntedankfest mit Jodlmesse Wendelinskirche Dulliken Sonntag, 9. September 2012



9.45 Eucharistiefeier

Jodlmesse von Jost Marti, gesungen vom Jodlerklub „Säli“ Olten unter Leitung von Oskar Bader und begleitet vom Alphontrio Schlossruof, Oensingen

Nach dem Gottesdienst:

Pfarreiapéro

mit Verkauf der Gaben des Erntedankaltars durch die Trachtengruppe Dulliken zu Gunsten von „Denk an mich“

Altarschmuck Erntedankfest: Es freut uns, wenn Sie zum Schmuck der Kirche Früchte, Gemüse und Brot am **Samstag, 8. September, von 14.00 bis 15.00 Uhr** in die Kirche bringen. Die Trachtengruppe wird diese Gaben in der Kirche arrangieren und nach dem Gottesdienst beim Pfarreiapéro zum Kauf anbieten. Der Erlös des Gabenverkaufs ist für die Stiftung «Denk an mich» bestimmt.

«Spaghettata» Sonntag, 9. Sept. 2012

Pfarreizentrum Kath. Kirche
Dulliken ab 11 Uhr

Der Kirchenchor Dulliken lädt herzlich ein zu:

Einheitspreis
Erwachsene Fr. 10.–
Kinder Fr. 6.–

Bolognese
Al Pesto
Alle Cinque «P»
Aglio Olio et
Peperoncino

Kaffee, hausgemachte
Kuchen/Torten



«Spaghettata» Sonntag, 9. September im Pfarreizentrum kath. Kirche Dulliken ab 11 Uhr

Der Kirchenchor Dulliken lädt herzlich ein zu:

- Bolognese
- Al Pesto
- Alle Cinque «P»
- Aglio Olio e Peperoncino
- Kaffee, hausgemachte Kuchen/Torten

Einheitspreis:

Erwachsene Fr. 10.– / Kinder Fr. 6.–

Einladung zur Pfarreiwallfahrt Samstag, 15. September 2012 nach Auw (Mutter Maria Bernarda Bütler) und Beinwil bei Muri (Hl. Burkard)



Das Programm liegt in der Kirche auf oder kann unter: www.st-wendelin-dulliken.ch heruntergeladen werden. Wir freuen und auf Ihre **Anmeldung bis 10. Sept.** an das Pfarreisekretariat, **Tel. 062 295 35 70** oder per Mail: pfarramt.dulliken@bluewin.ch Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

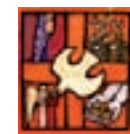


Ministrantengruppe

Am **Samstag, 8. September, von 10.00 bis 11.30 Uhr** üben die Ministranten in der Kirche. Vor allem unseren neuen Minis sind dazu herzlich eingeladen. Wir treffen uns vor dem Eingang der Kirche.

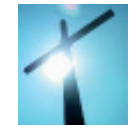
Ganztägiger Ausflug des Frauenvereins

Am Mittwoch, 22. August, begaben sich 27 Frauen mit dem Präses, Pfarrer Josef Schenker, auf den jährlich stattfindenden Vereinsausflug. Um 09.00 Uhr traten wir mit dem Busunternehmen Wyss unsere Vereinsreise an. Die Präsidentin Christa Niederöst begrüßte die Anwesenden und stellte die Reise unter das Motto: «Carpe diem», das heisst: Geniesse den Tag. Unser Mitglied Frau Zlata Wyss feierte zudem ihren 60. Geburtstag. Mit dem Lied Happy birthday wurde der Jubilarin gratuliert. Die Reiseroute führte zunächst von Dulliken über Land nach Seengen. Nach einem kurzen Fussmarsch begaben wir uns an den Bootssteg und warteten auf das Schiff. Während der Schifffahrt auf dem Hallwilersee wurde uns Kaffee und Gip-



Firmung 2013

Die Jugendlichen der 3. Oberstufe werden an **Christi Himmelfahrt, 9. Mai 2013**, durch Weihbischof Denis Theurillat gefirmt. Jugendliche, die die Schulen nicht in Dulliken besuchen und das Sakrament der Firmung empfangen möchten, aber noch nicht schriftlich kontaktiert wurden, sind gebeten, sich umgehend beim Pfarreisekretariat zu melden.



Totengedenken

Am 26. August ist im Altersheim Brüggli Frau **Margit Elsa Trösch-Hagmann** im Alter von 93 Jahren gestorben. Die Trauerfeier findet am 7. September um 14.30 Uhr in der Kapelle des Alters- und Pflegeheims Brüggli statt. *Gott, der Herr schenke der Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*

Der Pfarreirat

trifft sich zur nächsten Sitzung am **Dienstag, 11. September, um 19.00 Uhr** im alten Pfarrsaal beim Pfarrhaus.



Zum Stricknachmittag

treffen sich am **Mittwoch, 12. September, um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der kath. Kirche alle interessierten Frauen.

feli serviert. In Meisterschwanden angekommen, blieb noch Zeit, sich vor dem Mittagessen die Beine zu vertreten. Ein köstliches Essen im Restaurant Seerose mundete uns allen sehr gut. Danach fuhren wir mit dem Car zum Schloss Heidegg. Dort angekommen, erfuhren wir mittels einer Präsentation etwas zur Geschichte vom Schloss. Dass mit vielen Antiquitäten und Kostbarkeiten ausgestattete Schloss wurde besichtigt. Einen besonderen Anreiz bildete die Möglichkeit, sich nach der damaligen Epoche entsprechend zu kleiden. Trotz der grossen Hitze liessen sich einige Frauen diese Gelegenheit nicht entgehen. Es wurde gelacht, Foto um Foto gemacht und vor allem wurde in dieser Fülle von Gewand geschwitzt. Eine Abkühlung vor der Besichtigung des Rosengartens wurde von allen sehr geschätzt. Im blühenden und schön gepflegten Rosengarten gab es viele farbenprächtige und fein duftende Rosen zu bewundern. Zu guter Letzt wurde im Schatten ein gemeinsames Erinnerungsfoto geknipst. Mit vielen Eindrücken machten wir uns zufrieden auf den Heimweg. Der Ausflug war für alle ein tolles und abwechslungsreiches Erlebnis. An dieser Stelle sei der Reiseplanerin Béatrice Bonnemain und auch Therese Imsand ein herzliches Dankeschön für die Organisation und das gute Gelingen dieser Reise ausgesprochen.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 8. September

18.00 Wortgottesdienst mit Frau Elisabeth Bernet

Sonntag, 9. September

10.30 Chinderfiir

Donnerstag, 13. September

08.30 Werktaggottesdienst

Sonntag, 16. September BETTAG

10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann mit dem Jodelklub «Frundschaft»
JZ für Ida Kohler, Klara und Werner Kohler-Hagmann
JZ für Ida Meier-Etspüler

Kollekte

vom 8. September ist bestimmt für den Blumenschmuck in unserer Kirche. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Die **MINISTRANTEN** treffen sich am *Samstag, 8. September, um 10 Uhr* vor der Kirche zur 2. Probe.

Ökum. Chinderfiir



Am *Sonntag, 9. September, um 10.30 Uhr*, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.

23. Behindertensporttag in Gretzenbach

Samstag, 15. September, von 13.30 – 17.30 Uhr, beim Schulhaus Meridian

Wie jedes Jahr beginnt der Behindertensporttag um 13.30 Uhr mit dem 60 Meter-Lauf. Mit den Startnummern am Rücken rennen die Teilnehmer los und geniessen den Applaus der hoffentlich vielen Zuschauer. Anschliessend absolvieren sie ihre Einzelwettkämpfe, die teilweise viel Geschicklichkeit und Ausdauer erfordern.

Die Freude der Behinderten ist ansteckend für Helfer und Zuschauer. 135 Behinderte freuen sich dieses Jahr auf unseren Besuch, auf unseren Applaus und auf unsere Anerkennung.

Erfreuen wir an diesem Samstagnachmittag die Behinderten mit unserer Anwesenheit. Dafür können wir bestimmt ein Stück von ihrer Lebensfreude mit nach Hause nehmen.

Anita Zumstein

Ressort Senioren

Herbstausflug auf den speziellen Erlebnisbauernhof Jucker Farmart

Liebe Gretzenbacherinnen und Gretzenbacher im Pensionsalter.

Wir freuen uns, Sie zu unserem Herbstausflug einzuladen. Die Reise führt uns nach Seegräben am Pfäffikersee, mit fakultativem Besuch der Kürbisausstellung «Arche Noah». Im Anschluss gibt's ein Zvieriplättli auf dem Erlebnishof Jucker Farmart.

Programm:

Datum: *Dienstag, 18. September*

Abfahrtszeit: *13 Uhr* beim Römersaal

Menu: für alle ein kaltes Plättli

Dessert zur Auswahl

Kosten: Reise und Essen, inkl. Dessert (ohne Getränke) *Fr. 50.–*

Anmeldung: bis *Donnerstag, 13. September*.

Die persönlichen Einladungen sind erfolgt.

*Die Frauen des Ressorts Senioren
des kath. Pfarreirats
und der ref. Kirchenkommission*

Pfarreireise vom Sonntag, 23. September, nach Freiburg im Breisgau

Reiseprogramm:

8 Uhr Besammlung Parkplatz Römersaal/Abfahrt des Cars mit Chauffeur Markus Friker.

10.30 Uhr Ankunft Freiburg, Führung durch Altstadt und Besuch des Münster.

13 Uhr Mittagessen im Hotel Rappen.

15 Uhr Rückfahrt mit Besuch der Schleuse Kembs, ca. *19 Uhr* Ankunft in Gretzenbach.

Bitte ID/Pass und Euro mitnehmen. Kosten für Carfahrt und Mittagessen: *Fr. 50.–*, Kinder *Fr. 20.–*. Ministranten reisen gratis mit.

Menü Mittagessen:

gemischter Salat, Schweinemedaillon «Jäger Art», Butterspätzle, Dessert: Hausbecher.

Programme liegen in der Kirche auf.

Anmeldung bis Dienstag, 18. September, an

das Pfarramt/Sekretariat

per E-Mail: rksekretariat@bluewin.ch oder

Tel. 062 849 10 33. (MO-Vormittag und DI-Nachmittag).

Herzliche lädt ein: der Pfarreirat

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarreileiter: Rade Jozic

Sonntag, 9. September

23. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Sonntagsgottesdienst,
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit für Walter Schürmann-Wittmer und seine Schwester Marie Schürmann
Kollekte: *Jugend und Sprachen Olten*

Mittwoch, 12. September

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 14. September

17.30 Rosenkranzgebet

24. Sonntag im Jahreskreis

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Samstag, 15. September

18.00 Wortgottesdienst mit der Kommunionfeier
Mitgestaltung: Bläsergruppe der MG Däniken

MITTEILUNGEN

Neues Verwalterehepaar für den Pfarrsaal Däniken

Ab 1. September sind für Belegungen und Vermietungen zuständig:

Heinz und Daniela Bühler
Talhubelstrasse 26, 4658 Däniken

Telefon: 062 295 20 13

E-mail: fam.buehler-daeniken@bluewin.ch

Der Kirchgemeinderat

VORANZEIGE



Frauenforum

Vortrag Diabetes

«Süßes Leben trotz Diabetes mellitus»

Termin: Donnerstag, 20. September, um 20.00 Uhr

Ort: Im kath. Pfarrsaal

Herzliche Einladung zu diesem Vortrag mit Frau Therese Senn aus Wikon, dipl. Pflegefachfrau mit Ausbildung in Diabetespflege und -beratung. Sie arbeitet im Kantonsspital Olten als Leiterin der Diabetesberatung.

Die Stichwörter des Vortrages lauten:

- Was läuft falsch beim Zucker-Stoffwechsel?
- Stopp dem honigsüßen Durchfluss!
- Lebensqualität durch Diabetes eingeschränkt?
- Sind Süßigkeiten wirklich verboten?

In einem einstündigen Vortrag wird auch Zeit für unsere Fragenstellungen eingeräumt.

Eintritt: frei (Kollekte)

Herzlich willkommen – auch zum Ausklingen des Abends mit Kaffee und ... leckeren Kuchen.

Ihr FF-Vorstand



Ökumenisches Erntedankfest in der katholischen Kirche.

Sonntag, 23. September, um 10.15 Uhr mit dem Kirchenchor, beiden Pfarrherren und Ernteschmuck mit Apéro von den Landfrauen vorbereitet.

Herzlich willkommen!

Der Reifen des Rades

Wird gehalten von den Speichen
Aber das Leere zwischen ihnen
ist das Sinnvolle beim Gebrauch.

Aus nassem Ton formt man Gefässe,
aber das Leere in ihnen
ermöglicht das Füllen der Krüge.

Aus Holz zimmert man Türen und Fenster,
aber das Leere in ihnen
macht das Haus bewohnbar.

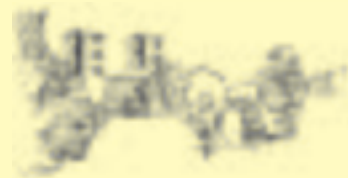
So ist das Sichtbare zwar von Nutzen,
doch das Wesentliche bleibt unsichtbar.

LAO-TSE

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Samstag, 8. September
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 9. September
23. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Italienergottesdienst
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Diesen Gottesdienst gestaltet Elisabeth Bernet
Orgel: Ch. Teller

Kollekte: Jugend und Sprachen
(vormals Jugendamt Olten)

«Jugend und Sprachen» in Olten ist eine Informations- und Vermittlungsstelle für Jugendliche, die einen Aufenthalt im fremden Sprachgebiet planen.

«Jugend und Sprachen» ist eine Organisation, die seit 1922 mit grossem Engagement Jugendliche und junge Erwachsene auch aus unserer Region in ihrer Phase der Berufsvorbereitung begleitet. Die Organisation vermittelt Au-Pair-Stellen und Praktika in fremden Sprachgebieten. Eine ihrer sozialen Aufgaben ist die sorgfältige Beratung und Betreuung vor und während des Aufenthaltes.

Als gemeinnützige Institution ist «Jugend und Sprachen» nicht selbsttragend und daher auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Samstag, 15. September
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 26. September
Freitag, 5. Oktober
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.**

MITTEILUNGEN

Kirchenchor

Unsere nächste Chorprobe findet am **Montag, 10. September, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns wieder am **Montag, 10. September, um 16.30 Uhr** in unserem Gruppenraum.

Kolibri

Die nächste Kolibri-Gruppenstunde findet am **Freitag, 14. September, um 17.00 Uhr** im reform. Kirchgemeindehaus statt.

Kollekte

Wir danken ganz herzlich für folgende Kollekte:

26. 8. Caritas Schweiz Fr. 120.–

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken!

CHINDERFIIR

Am Sonntag, **9. September**, findet um **10.30 Uhr** eine «Chinderfiir» mit dem Thema:

«Biblische Personen»

in der katholischen Kirche Gretzenbach statt. Mit dieser ökumenischen Feier sollen kleine Kinder erste Begegnungen mit der Kirche machen können und dabei erfahren:

Die Kirche ist etwas Schönes, das Staunen hervorruft. Die Gemeinschaft ist etwas Fröhliches. Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen!

Zum Gedenken an Heidi Berger

Der Kirchenrat der Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau hat mit Heidi Berger ein aktives und liebenswürdiges Mitglied verloren. Sie war seit 2001 im Kirchenrat tätig, vorerst als Ersatzmitglied, später auch als ordentliches Mitglied. Sie hat über viele Jahre hinweg als GratulantIn im Namen der Kirchgemeinde die älteren Jubilarinnen und Jubilare besucht und jeweils Blumen oder Wein als Geschenk mitgebracht. Sowohl die Beschenkten als auch Heidi selbst haben diese Besuche und die damit verbundenen intensiven Kontakte zu den Mitmenschen sehr geschätzt.

Neben ihrer langjährigen Tätigkeit im Kirchenrat sang Heidi auch im Kirchenchor und wirkte damit in einer weiteren Institution unserer Pfarrei aktiv mit. Der Kirchenrat und die Pfarrei sind Heidi für ihr langjähriges aktives Wirken sehr dankbar. Sie wird dem Kirchenrat, der Pfarrei und den Einwohnern der umliegenden Gemeinden in bester Erinnerung bleiben.

Für den Kirchenrat:
Der Präsident Dario Filippi

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 9. September
09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Eugen und Klara Huber-Hagmann
und Hans Rudolf Huber
Kollekte: Bildungszentrum Einsiedeln

Sonntag, 16. September
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

09.00 Feierlicher Wortgottesdienst
Jahrzeit für Eduard und Emma Müller-Mauti
Bettagsopfer für die Inländische Mission

HINWEIS

Der **Gottesdienst vom Eidg. Dank-, Buss- und Betttag** wird feierlich umrahmt vom Männerchor Dulliken-Däniken und mit Rahel Bühler auf der Querflöte. Zu dieser nachbarlichen Begegnung und zum Apéro danach sind alle Gottesdienstbesucher herzlich eingeladen.

Kollektenrapport

Kirchenmusik	Fr. 99.35
Caritasopfer	Fr. 150.85
Papstopfer	Fr. 70.60
Vulgata-Verein	Fr. 62.70
Kinderheim Papageno	Fr. 91.90
Sommerlager	Fr. 67.50
Gottesdienstgestaltung	Fr. 87.35
Justinuswerk Freiburg	Fr. 69.90
ökum. Chinderfiir	Fr. 320.80

Herzlichen Dank für diese grosszügigen Spenden.



Manchmal

ist mein Gebet so wie ein Arm,
den ich nach oben recke,
um dir zu zeigen, wo ich bin,
inmitten von Milliarden Menschen.

Manchmal wird mein Gebet
so wie ein Auge sein,
das dich erblickt,
wie eine Hand, die du ergreifst –
das Ender aller Worte.

Paul Roth

Zuschauen, wie eine karolingische Klosterstadt entsteht

Im Zeitraum von 40 Jahren soll in Messkirch ein Kloster nach dem St. Galler Plan gebaut werden

Im südbadischen Messkirch wird bald eine Baustelle eingerichtet, auf der man nur mit Ochsen und Muskelkraft arbeitet. Dort soll im Zeitraum von 40 Jahren eine Klosteranlage nach dem Vorbild des St. Galler Klosterplans entstehen. Das Projekt Campus Galli (Feld des Gallus) lädt ein, die Zeit des 9. Jahrhunderts unmittelbar zu erleben.

«Das ist vielleicht eine verrückte Idee. Aber irgendwo hat sie ihren Reiz», dachte sich der Messkircher Bürgermeister Arne Zwick, als er zum ersten Mal vom Projekt «Karolingische Klosterstadt» erfuhr. So mag es manchem gehen, der von dieser aussergewöhnlichen Idee hört. Da sollen auf einer Fläche von rund 25 Hektaren, wo heute noch ein Laubwald wächst, 52 Gebäude entstehen mit Wassergräben und Weideflächen für Tiere. Im Zentrum wird sich eine 80 Meter lange Klosterkirche erheben, an die sich ein Skriptorium, eine Sakristei und ein Dormitorium anschliessen. Und das Ganze soll nur mit Methoden und Hilfsmitteln des 9. Jahrhunderts errichtet werden.

«Das Bauen selbst ist das Ziel»

Dem Initiator Bert Geurten geht es darum, Geschichte lebendig zu machen, auszuprobieren und zu zeigen, wie solche komplexen Bauvorhaben mit einfachsten Mitteln realisiert wurden. «Das Bauen selbst ist das Ziel», erklärt er. Die Besucher sollen darüber hinaus auch an anderen Facetten des Mittelalters Anteil haben: am Essen und Trinken, an der Musik, am geistigen und geistlichen Leben dieser Zeit.

Geboren wurde die Idee, als Bert Geurten vor sechs Jahren einen Film über Guédelon in Burgund sah, wo in mittelalterlicher Manier eine Burg gebaut wird. «Das machst du auch», dachte er sich. Aber es sollte keine Burg werden, sondern die Klosterstadt nach dem Bauplan von St. Gallen, die er als Siebzehnjähriger in einem Modell gesehen hatte, und die ihn seitdem faszinierte. Er fand Gleichgesinnte und suchte nach einem geeigneten Ort, den er in Messkirch am Fuss der Schwäbischen Alb fand. «Dort gibt es Holz, Kalksteine, Lehm Boden und Bohnerze. Damit sind wir völlig autark», stellt er fest.

Anfangs erntete er bei den Einheimischen noch Kopfschütteln. Aber nachdem einzelne Handwerker ihre Kunst öffentlich zur Schau gestellt hatten, verwandelte sich die Skepsis in Interesse. In der Zwischenzeit knüpfte der Verein auch Kontakte zu verschiedenen Experten des Mittelalters, so auch zu Ernst Tresp, dem Leiter der Stiftsbibliothek St. Gallen, die den Klosterplan hütet. Diese sollen das Projekt wissenschaftlich begleiten. Inzwi-



Ein nach dem St. Galler Klosterplan gebautes Modell eines idealen Klosters in der Stiftsbibliothek St. Gallen.

schen wurde auch ein griffiger Name für das Projekt gefunden: Campus Galli erinnert einerseits an eine Universität und damit an die Bedeutung einer Klosterstadt und stellt andererseits den Bezug zum Klosterplan her.

Gute Prognosen

So ein Traum lässt sich nur verwirklichen, wenn auch die nötigen Mittel gesichert sind. Ein in Auftrag gegebenes Gutachten errechnet, dass sich die Projektkosten ab 125 000 Besuchern pro Jahr finanzieren lassen. Da von mindestens 180 000 Besuchern ausgegangen wird, die sich jedes Jahr in die strukturschwache Region locken lassen, könnte dieses Vorhaben sogar rentabel werden. Im Blick sind vor allem Touristen, Schulklassen und wissenschaftlich Interessierte. «Die Erfahrung von Guédelon zeigt, dass viele Besucher nach drei Jahren wiederkommen, um den Fortschritt zu begutachten», führt Geurten aus.

Die bisherigen Vorbereitungen des Projektes wurden alle unentgeltlich geleistet. Wenn die Handwerker ihre Arbeit aufnehmen, sollen sie allerdings vom ersten Tag an Lohn erhalten und sozialversichert sein. Deswegen braucht es zu Beginn eine Anschubfinanzierung von zirka einer Million Euro (1,2 Millionen Franken). Diese wurde über Mittel der EU, des Landes, des Kreises und der Stadt sichergestellt.

Gleich etwas zu sehen

Obwohl die Arbeitsvermittlung Bert Geurten einen Mangel an Steinmetzen bescheinigte,

kann dieser sich vor Bewerbungen kaum retten. Viele reizt es, mit ihren blossen Händen etwas Sichtbares zu schaffen. Andere empfinden es als Ehre, an einem grossen Ganzen mitwirken zu können. Der Start des Projektes ist auf den 2. Januar 2013 angesetzt. Dann soll mit der Einrichtung der Baustelle begonnen werden, und zwar so wie es bei Klostergründungen vor etwa tausend Jahren auch geschah: Als erstes werden eine schlichte Kapelle und Schutzhütten erbaut. Dass alles seine historische Richtigkeit hat, darüber wacht Andreas Sturm, ein Experte für «Living History». Es gibt aber auch Ausnahmen: Die Bauarbeiter brauchen nicht auf der Baustelle schlafen. Schon ab dem 2. April 2013 werden die ersten Besucher erwartet. «Es geht ja darum, die Entstehung mitzuverfolgen und nicht fertige Gebäude zu bestaunen», verdeutlicht Geurten das Konzept. *Detlef Kissner*

www.karolingischeklosterstadt.com

ST. GALLER KLOSTERPLAN

Der St. Galler Klosterplan ist eines der berühmtesten Objekte der Stiftsbibliothek St. Gallen und der wohl älteste erhaltene Architekturplan. Er wurde um das Jahr 820 im Kloster Reichenau für das nahe Galluskloster hergestellt und zeigt eine ideale Klosteranlage, die sich an der Benediktsregel orientiert und alles enthält, was es für ein karolingisches Kloster brauchte. Die Mitte bilden Kirche und Klausur, den äusseren Bereich Wirtschaftsgebäude und Gärten.

Schriftlesungen

Sa, 8. September: Maria
Mi 5,1–4a oder Röm 8,28–30;
Mt 1,1–16. 18–23 (oder 1,18–23)
So, 9. September: Bernhard August
Jes 35,4–7a; Jak 2,1–5; Mk 7,31–37
Mo, 10. September:
1 Kor 5,1–8; Lk 6,6–11
Di, 11. September: Felix, Regula
1 Kor 6,1–11; Lk 6,12–19
Mi, 12. September: Guido
1 Kor 7,25–31; Lk 6,20–26
Do, 13. September: Johannes
1 Kor 8,1b–7. 11–13; Lk 6,27–38
Fr, 14. September: Notburga
Num 21,4–9; Joh 3,13–17

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad
Sonntag, 9. September
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Donnerstag, 13. September
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Gottesdienst in der Kirche in Ifenthal
«Am **Dienstag, 11. September, findet um 19.00 Uhr** bei der Schmerzensmutter in Ifenthal eine Eucharistiefeier statt.
Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoos seiner Mutter gelegt
oder Anvertrauen geschieht dort, wo Menschen zur Hilfe für die Schwester, den Bruder werden.
Wir bitten für unsere persönlichen Anliegen und für die Anliegen unserer Kirche.
Alle sind wie seit Jahren herzlich zu dieser marianischen Feier eingeladen.
Pater Paul Rotzetter

Gottesdienste in der Mieschegg
Am **Sonntag, 16. September, wird um 11.00 Uhr** in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der jedermann freundlich eingeladen ist.



Solothurnischer Erziehungsverein

Verein für christliche Bildung und Kultur Schweiz

Erziehung ist Beziehung – Wege aus der Therapiefalle

Auf Einladung des Solothurnischen Erziehungsvereins spricht Frau Sefika Garibovic, Baar, am **Donnerstag, 13. September, 19 h 30 im Josefsaal der St. Martinspfarre Olten** zu diesem Thema. Die im In- und Ausland bekannte Referentin ist Expertin für Nacherziehung und Kommunikation. Sie arbeitet mit austerapierten Kindern und Jugendlichen. Sie wird gerufen, wenn alles andere nichts mehr bringt. Die Referentin absolvierte an der Universität Luzern ein Nachdiplomstudium für interkulturelle Kommunikation und Konfliktmanagement und ein weiteres für systemisch orientierte Therapie an der Fachhochschule St.Gallen. Wieso rebellieren Kinder gegen ihre Eltern? Wieso getrauen sich viele Eltern nicht mehr, ihren Kindern klare Grenzen zu setzen? Wieso bedeutet Erziehung immer auch Beziehung? Solche Fragen wird die Referentin kritisch beleuchten und ihre Ausführungen mit Beispielen aus der eigenen Praxis in Baar untermauern. **Herzliche Einladung!**

Sonntag, 16. September, 17.00 Uhr
Stiftskirche Schönenwerd
Geistliche und weltliche Lieder mit den Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn
Orgel: *Angelika Hirsch*
Gambe: *Jakob Rattinger*

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat
27. September, 25. Oktober, 29. November.
Jeweils um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche Olten.
Anschliessend Umtrunk.

Offene Kirche Region Olten

Bilderbericht über die Verteilung der Weihnachtspäckli

Mittwoch, 12. September

Gunzgen: 15.00 Uhr im röm.-kath. Pfarreiheim Egerkingen: 19.30 Uhr alte Mühle

Die Aktion Weihnachtspäckli brachte Freude und Hoffnung zu bedürftigen Kindern, Familien, Betagten, Einsamen und Behinderten. Michael Stauffer von der Christlichen Ostmission berichtet über die eindrückliche Verteilung der Päckli in der Ukraine. **Herzliche Einladung!**

Ensemble Musicalina: Bettagskonzert Klosterkirche St. Urban

Festliche Barockmusik aus Schweizer Franziskanerkloöstern

Anlässlich des traditionellen Bettagskonzerts in der Klosterkirche St. Urban präsentiert das Ensemble Musicalina am **Sonntag, 16. September, um 17.00 Uhr** sein Programm «**Festliche Barockmusik aus Schweizer Franziskanerkloöstern**».

Auf dem Programm stehen die «Missa per Augusta ad Augusta» des in Luzern ausgebildeten Konstanzer Domkapellmeisters Constantin Steingaden (1618–1675), sowie das «Te Deum» und diverse Motetten der beiden im Solothurner Franziskanerkloster tätigen minderen Brüder Felician Suevus Schwab (1611–c1661) und Berthold Hipp (c1620–1685).

Das in Solothurn beheimatete Ensemble Musicalina führt die Werke exklusiv in seinem Répertoire und spielt in der Besetzung: Vera Ehrensperger und Ruth Achermann, Sopran; Akira Tachikawa und Javier Robledano Cabrera, Altus; Tobias König und Daniel Manhart, Tenor; Roland Fitzlaff und Patrick Oetterli, Bass; Regula Schwaar und Muriel Affolter, Barockvioline; Christoph Liechti und Roman Caprez, Barockposaune; Regina Kobe, Barockcello; Markus Bernhard, Violone; Gregor Ehrsam, Orgel.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 8. September
Fenster zum Sonntag
Kampf um den Selbstwert.
SF2, 17.15
Wort zum Sonntag
Andreas Rellstab, röm.-kath.
SF1, 19.55
Sonntag, 9. September
Evangelischer Gottesdienst
aus der Melancthonkirche
in Bochum. ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Das ewig unerledigte Konzil.
SF1, 10.00
Sternstunde Philosophie
Ich fühle, also ich bin! SF1, 11.00
Gott und die Welt
Würste, Kräuter und der liebe Gott.
ARD, 17.30

Dienstag, 11. September
SF mySchool (1/4)
Glaube und Kultur. SF1, 09.00
Mittwoch, 12. September
SF mySchool (2/4)
Männer und Frauen. SF1, 09.00
Donnerstag, 13. September
SF mySchool (3/4)
Frieden und Gewalt. SF1, 09.00
Freitag, 14. September
SF mySchool (4/4)
Wissen und Fortschritt. SF1, 09.00
SF bi de Lüt (4/5)
Familiensache. SF1, 20.05
Nachtcafé
Liebe im Alter – je oller, je toller?
SWR, 22.00

Radio

8. – 13. September
Samstag, 8. September
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Rolf Schlatter.
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken,
Musik und den Glocken der
röm.-kath. Kirche Hochdorf/LU.
DRS1, 18.30
Sonntag, 9. September
Perspektiven
Christentum und Moderne
widersprechen sich nicht.
DRS2, 08.30

Evang.-ref. Gottesdienst
aus der Lukaskirche in Luzern mit der
Pfarrerinnen Bettina Tunger-Zanetti
und Verena Sollberger.
DRS2, 09.30
Glauben
Leben im Verborgenen.
SWR2, 12.05
Montag, 10. September
Tandem
Ben und Michael. SWR, 10.05
Mittwoch, 12. September
Wissen
Rätsel der keltischen Kultur.
SWR2, 08.30
Donnerstag, 13. September
Tandem
Alles Schrott. SWR2, 10.05